

# 2\_Mensch und Umwelt

20 Umweltbildung

22 Räume und Zeiten, Natur und Technik

24 Hauswirtschaft

26 Individuum und Gemeinschaft, Gesundheit, Berufswahl, Religion, Ethik und Kultur

# 20 Umweltbildung

Beachten Sie auch die folgenden Kurse zu diesem Thema:

1003\_Schöner lernen!

1009\_Ich bin kostbar! Kinder für das (Zusammen-)Leben stärken

1804\_«Die Menschen stärken und die Sachen klären» – der vernetzte Unterricht befreit vom Fach, ohne das Fach aufzugeben

1821\_Einstein turnt. Bewegte Mathematik und Naturwissenschaft erleben und verstehen

7607\_GPS-Grundkurs für Lehrpersonen

## Naturwissenschaften/Mathematik

### Neuer Schwerpunkt in der Weiterbildung

**Ab 2012 gilt in der Weiterbildung für Lehrpersonen über mehrere Jahre ein neuer Schwerpunkt: Naturwissenschaften/Mathematik. Er löst den Schwerpunkt Sprachen ab. Als Auftakt findet am Samstag, 21. Januar 2012, an der PHSG in Gossau eine Fachtagung Naturwissenschaften für alle Lehrpersonen der Volksschule statt. Der Titel lautet: «Entdecken. Staunen. Wissen.»**

Die Fachtagung vom 21. Januar 2012 besteht aus zwei Grundsatzreferaten für alle Teilnehmenden und verschiedenen Ateliers und Kurzreferaten, wo die einzelnen Lehrpersonen eine Auswahl treffen können. Der Flyer dazu wurde Mitte September an alle Schulleitungen verschickt, ebenfalls ist er im Internet aufgeschaltet unter [www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch).

### Übersicht über die Grundsatzreferate

#### Referat 1

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Praxis –  
Was verändert sich an Schulen, wie verändern sich Lehrpersonen?

**Prof. Dr. Cornelia Gräsel**, Bergische Universität Wuppertal (D), Institut für Bildungsforschung (IfB) in der School of Education

#### Referat 2

SWiSE (Naturwissenschaftliche Bildung CH) –  
Vom Spiel des Kindes zum Experiment der Wissenschaft

**Prof. Dr. Peter Labudde**, Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Leiter Zentrum Naturwissenschafts- und Technikdidaktik

### Übersicht über die Ateliers

Zur Auswahl für Vormittag

A 1	Energie erleben mit jüngeren Kindern. Arbeiten mit Lernkisten	Erika Rufer, PHSG	KG/ US/MS
A 2	Systemdenken praktisch	Ursula Frischknecht, PHSG	US/MS/ OS
A 3	Hightech-Experimente an Schulen? mobiLLab! Ein Einblick	Peter Bützer, Urban Schönenberger, PHSG	KG/US/ MS/OS
A 4	Experimentieren mit Forscherboxen. Verschiedene Beispiele im Spannungsfeld von Aufwand und Ertrag	Michael Obendrauf, PHSG	US/MS

Zur Auswahl für Nachmittag

A 5	Schlüsselkompetenz Experimentieren. Vom Kochrezept zum offenen Nachforschen	Kurt Frischknecht, PHSG	OS
-----	--	----------------------------	----

A 6	Nachhaltige Events an Schulen	Diana Morini, Only You Communications GmbH, MS/OS Horgen	KG/US/MS/OS
A 7	RDZ im Fokus. Licht und Schatten. Entdeckend erforscht	Johannes Gunzenreiner, PHSG	KG/US/MS/OS
A 8	Kinder lustvoll experimentieren lassen. Im Kindergarten und in der Primarschule	Florence Bernhard, Institut PH Unterstrass, Zürich	KG/US/MS

2

### Übersicht über die Kurzreferate

K 1	Handeln statt Hoffen. Der schwere Stand von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulunterricht	Patrick Kunz, PHSG	OS
K 2	pH-Sensor statt Lackmuspapier? Möglichkeiten zur elektronischen Messwerterfassung im NT-Unterricht	Ueli Schütz, PHSG	OS
K 3	GLOBE: Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Schulumgebung	Juliette Vogel, GLOBE, Bern	KG/US/MS/OS
K 4	Phänologie praktisch. Durch Beobachten zum Staunen und Wissen	Markus Eugster, OS Uzwil	US/MS/OS
K 5	Ernährungslehre als Teilgebiet der Hauswirtschaft. Aspekte für die Zukunft	Ursi Bamert, PHSG	KG/US/MS/OS
K 6	SimplyScience. Deine Website für Naturwissenschaft und Technik	Thomas Flüeler, SimplyScience Stiftung, Zürich	US/MS/OS
K 7	Neue Aufgabenkultur in Naturwissenschaften. Praxisbeispiele	Markus Vetterli, PHZH	US/MS
K 8	Experimentieren in M&U. Welche Art der Aufgabenstellung eignet sich für welche Kinder?	Angelika Meier, PHSG	US/MS

### Organisatorische Hinweise

Die Fachtagung inkl. Mittagslunch ist für alle Lehrpersonen im Kanton St. Gallen kostenlos. Wir freuen uns, wenn viele Lehrpersonen an dieser Fachtagung zum Auftakt des Schwerpunkts Naturwissenschaften/Mathematik teilnehmen. Anmeldungen sind mit der Anmeldekarte bis 9. Dezember 2011 zu tätigen. Bei Fragen wenden Sie sich an Markus Schwager, Leiter der Abteilung Weiterbildung Schule, 058 229 44 45, markus.schwager@sg.ch.



## ▶▶▶▶ Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert



# www.wbs.sg.ch

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, info.wbs@sg.ch



## 2001\_Kinder denken über die Zeit nach

Ziele	Erscheinungsformen der Zeit kennen lernen, Unterrichtsbeispiele erarbeiten, welche die vier Dimensionen der Zeit abdecken (persönliche, historische, kulturelle, gesellschaftliche) und diese mit den Lehrplänen verbinden können.	 
Inhalt	Zeit vergeht, steht still, zerrinnt oder verstreicht. Auch Kinder finden oder verlieren Zeit. Wir untersuchen die Beziehung der biografischen Zeit zur historischen Zeit, nehmen Kinder mit auf Zeitreise und versuchen mit verschiedenen Rhythmisierungen im Kindergarten- und Schulalltag ein Verständnis für Zeiteinheiten und Zeitdauer und die Möglichkeit für Zeitmanagement zu initiieren. Wir arbeiten mit ganz neuen Lehrmitteln zum Thema. Schwerpunkt ist das Nachdenken über zeitliche Abläufe in der Organisation und deren Auswirkungen.	
Leitung	Fraenzi Neuhaus, Amanz-Gressly-Strasse 8, 4500 Solothurn	
Ort	Wil	
Dauer	4 x 1/2 Tag	
Daten	1./8./15. und 22. März (jeweils 18.00 – 21.00 Uhr)	


## 2002\_Spielgeräte aus Seilen und Knotentechnik

Ziele	Die Teilnehmenden – sind in der Lage, einfache Spielgeräte aus Seilen zu bauen. – wenden Knoten wie Achter, Mastwurf und Prusik sicher an. – beurteilen Seilmaterial auf seine Tauglichkeit und beschreiben dessen Pflege.	 
Inhalt	Auf und mit selbst gebauten Spielgeräten aus Seilen entwickeln Kinder Mut, Selbstvertrauen, Gleichgewicht, Kraft und Ausdauer. Sie entdecken eigene Grenzen und lernen, diese zu überwinden, was wiederum ihr Selbstbewusstsein steigert. Wir bauen Seilspielgeräte, z.B. Schaukeln, ein Klettergerüst, eine Seilbrücke und eine kleine Seilbahn. In der Anwendung lernen und vertiefen wir unsere Knotentechnik. Auch lernen und vertiefen wir die Materialkenntnis, die Handhabung und die Pflege der Seile.	
Leitung	Albert Knotz, Projektleiter Feuervogel, Mythenweg 7, 6440 Brunnen	
Ort	Raum St. Gallen	
Dauer	1 Tag	
Datum	5. Mai	

## NEU 2003\_Ein Schulzimmer im Wildpark!

Ziele	Das neu erstellte Informationszentrum im Wildpark Peter und Paul, St. Gallen, kennen lernen. Unter kundiger Führung einheimische Tiere beobachten und im Wildpark-Schulzimmer interessante Präparate entdeckend «begreifen». Direkt erfahren, wie spannend und faszinierend ein Besuch im Wildpark für sich selber und für die Klasse sein kann.	 
Inhalt	Wir lernen das breite Angebot des Schulungsraums im Informationszentrum des Wildparks Peter und Paul, St. Gallen, kennen. Die Anschauungsmaterialien sind speziell auf Schulen ausgerichtet und können berührt werden. Schulkisten können ausgeliehen werden. Auf einer Führung lernen wir interessante Aspekte zur Lebensweise der einheimischen Tiere Steinbock, Luchs, Wildschwein, Gämse, Rothirsch, Wildkatze und Murmeltier kennen. Das Angebot kann mit der eigenen Klasse auf Exkursionen und in besonderen Unterrichtswochen genutzt werden.	
Leitung	Jost Schneider, Lehrer und Dokumentarfilmer, Hüttenwiesstrasse 36a, 9016 St. Gallen Walter und Regula Signer, Parkwärter, Kirchlistrasse 92, 9010 St. Gallen	
Ort	St. Gallen, Wildpark Peter und Paul, Kirchlistrasse	
Dauer	1/2 Tag	
Datum	29. August (Nachmittag)	

## NEU 2004\_Schule im Freien mit dem Praxiskoffer Biodiversität

Ziele	Originale Begegnung an ausserschulischen Lernorten ist im Unterricht von Mensch und Umwelt ein Muss. Jedes Schulareal birgt unbekannte Schätze aus der Natur, die es zu entdecken gilt.	
-------	---	---

	Dieser Kurs
	– zeigt Möglichkeiten der Arbeit mit dem Praxiskoffer Biodiversität auf, der bei der Fachstelle Umweltbildung ausgeliehen werden kann.
	– ermutigt zu geführtem und forschend-entdeckendem Lernen in verschiedenen Lebensräumen nahe der Schule.
	– gibt einen Überblick zu neueren Unterrichtsmaterialien zum Themenkreis Biodiversität.
Inhalt	Wir arbeiten mit dem Biodiversitätskoffer, der alle Materialien für die vorgeschlagenen Aktivitäten zum Thema Biodiversität mit einer Klasse enthält. Spiele und spannende Übungen wecken die Neugier und regen an zur Entdeckung der Artenvielfalt und zu einfachen forschenden Tätigkeiten, bei denen die Natur unser Schulzimmer ist.
Leitung	Ursula Frischknecht-Tobler, Dozentin PHSG, Profasonweg 10, 9476 Fontnas
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	23. Mai (Nachmittag)

## 2005\_ Weidenhäuser selber bauen

Ziel	Selber Weidenbauten mit Kindern planen und ausführen.
Inhalt	– Planen von Weidenbauten – Verschiedene Weiden und Möglichkeiten kennen lernen – Praktische Ausführung des Gelernten
Leitung	Markus Allemann, Häusern, 8577 Schönholzerswilen
Ort	Raum St. Gallen
Dauer	1 Tag
Datum	31. März

## 2006\_ Der Botanische Garten – das grüne Schulzimmer

Ziele	Der Botanische Garten bietet als Lernort wertvolle Möglichkeiten, an Lehrplanziele im Bereich Natur und Technik zu arbeiten. Kursinhalt sind Anleitungen und Anregungen, wie Führungen und Besuche im Botanischen Garten in den Unterricht integriert werden können.
Inhalt	Wir erkunden die verschiedenen Abteilungen im Botanischen Garten. Im Zentrum stehen praktische Umsetzungen, welche botanische Inhalte und Zusammenhänge für die Schülerinnen und Schüler (be)greifbar machen.
Leitung	Judith Untersee-Angehrn, Dufourstrasse 6, 9403 Goldach
Ort	St. Gallen, Botanischer Garten
Dauer	½ Tag
Datum	25. April (Nachmittag)
Hinweise	Evtl. Regenschutz mitnehmen.

## 2007\_ Innovation SWiSE (Swiss Science Education)

Innovationstag naturwissenschaftlich-technischer Unterricht

Ziele	Mit dem «3. Innovationstag naturwissenschaftlich-technischer Unterricht» werden drei Ziele verfolgt: konkrete Unterrichtsideen und fachdidaktische Impulse liefern (good practice), fachliche Weiterbildung anbieten, Erfahrungsaustausch in angenehmer und anregender Atmosphäre ermöglichen.
Inhalt	– Plenumsvorträge: Prof. Leopold Mathelitsch, Uni Graz, «Die menschliche Stimme und der Schall»; Prof. Kathrin Altwegg, Uni Bern, «Drei-Zwei-Eins-Los, Naturgesetze spielerisch erleben» – eine breite Palette von mehr als 20 unterrichtsbezogenen, stufenspezifischen Ateliers – Kurzvorträge zur fachlichen Weiterbildung – ein Ideenmarkt mit etwa 20 Ständen
Leitung	Peter Labudde, Prof. Dr., Leiter Zentrum Naturwissenschafts- und Technikdidaktik, PH FHNW
Ort	Bern, Universität, Hochschulstrasse 4
Dauer	1 Tag
Datum	10. März
Hinweise	Die Kosten für diesen Innovationstag werden für Lehrpersonen aus dem Kanton St. Gallen übernommen. Im Rahmen der SWiSE (Swiss Science Education) wird in der Deutschschweiz eine breite Palette weiterer Kursmodule zu Naturwissenschaften und Technik angeboten. So auch die nachfolgenden Kurse der PHSG und PHSG/PHZH. Eine Modulübersicht aller weiteren SWiSE-Kurse finden Sie im Anschluss an die Module der PHSG/PHZH. Der Besuch dieser ausserkantonalen Module ist kostenpflichtig.

## 2008\_SWiSE-Modul der PHSG/PHZH

Naturwissenschaftliche Kompetenzen fördern konkret

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen Aufbau und Bedeutung des HarmoS-Kompetenzmodells Naturwissenschaften und der Bildungsstandards.</li> <li>– lernen konkrete Unterrichtsbeispiele kennen und können davon ausgehend ihren aktuellen Unterricht kompetenzfördernd weiterentwickeln.</li> <li>– erproben ausgewählte Unterrichtssequenzen im eigenen Unterricht und reflektieren diese.</li> </ul>
Inhalt	Im Zuge der Umsetzung von HarmoS stehen Lehrpersonen im Bereich Naturwissenschaften vor vielfältigen neuen Aufgaben: Der Unterricht soll auf Kompetenzen hin ausgerichtet und so gestaltet sein, dass die Schülerinnen und Schüler die Basisstandards erreichen. Wie aber kann dies praxistauglich und effizient umgesetzt werden? Im Modul wird anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen aufgezeigt, wie ausgewählte Themenbereiche mit Handlungsaspekten des HarmoS-Kompetenzmodells verknüpft werden können. Das Erarbeitete soll mit der eigenen Klasse erprobt und gemeinsam reflektiert werden.
Leitung	Patrick Kunz, Dr., Dozent Natw., PHSG, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen Susanne Metzger, Dr., Dozentin Natw., PHZH, und Josiane Tardent, Dozentin Natw., PHZH, Rämistrasse 59, 8001 Zürich
Orte	Gossau und Zürich
Daten	19. September (Nachmittag) 29. September (ganzer Tag) 10. November (ganzer Tag) 12. Dezember (Nachmittag)
Dauer	2 x 1 Tag plus 2 x ½ Tag



## SWiSE-Module anderer Weiterbildungsinstitutionen

### Kindergarten und Unterstufe

Titel	Ort	Link	1. Kurstag
Mit Kindern forschen, experimentieren und erkunden	Bern	<a href="http://www.swise-iwb.phbern.ch">www.swise-iwb.phbern.ch</a>	Sa 16.06.2012
Erlebnis Wald	Aarau		Sa 15.09.2012
Wie geht denn das? Experimentieren mit den Klasse(n)Kisten	Kreuzlingen	<a href="http://www.phtg.ch/weiterbildung/angebot/kurse/">www.phtg.ch/weiterbildung/angebot/kurse/</a>	Mi 19.09.2012
Naturwissenschaftliche und technische Experimente – einfach und konkret	Aarau	<a href="http://www.fhnw.ch/ph/iwb/weiterbildung/swise">http://www.fhnw.ch/ph/iwb/weiterbildung/swise</a>	Sa 20.10.2012

### Unter- und Mittelstufe

Mit Kindern forschen und experimentieren	Zürich und Villigen AG	<a href="http://www.kinderforschen.ch">www.kinderforschen.ch</a>	Sa 31.03.2012
Natur begegnen, Natur erleben – auserschulisches Lernen	Bern und Region	<a href="http://www.swise-iwb.phbern.ch">www.swise-iwb.phbern.ch</a>	Mi 09.05.2012
Die Aufgabenkultur in Natur und Technik weiterentwickeln	Bern	<a href="http://www.swise-iwb.phbern.ch">www.swise-iwb.phbern.ch</a>	Sa 25.08.2012
Lernen am Phänomen – Der Klassenausflug als auserschulischer Lernanlass	Winterthur	<a href="http://www.technorama.ch/swise">www.technorama.ch/swise</a>	Sa 15.09.2012

### Mittelstufe

---

Energie rund ums Schulhaus	Kreuzlingen	<a href="http://www.phtg.ch/weiterbildung/angebot/kurse/">www.phtg.ch/weiterbildung/angebot/kurse/</a>	Mi 07.03.2012
----------------------------	-------------	--	---------------

### Mittel- und Oberstufe

---

Technik erkunden – Technik im Unterricht erleben	Aarau	<a href="http://www.fhnw.ch/ph/iwb/weiterbildung/swise">http://www.fhnw.ch/ph/iwb/weiterbildung/swise</a>	Sa 17.03.2012
---	-------	---	---------------

---

Natur und Technik, gute Aufgaben - Lernaufgaben	Solothurn	<a href="http://www.swise-iwb.phbern.ch">www.swise-iwb.phbern.ch</a>	Sa 25.08.2012
--	-----------	--	---------------

---

Schülerexperimente begleiten und bewerten	Olten	<a href="http://www.fhnw.ch/ph/iwb/weiterbildung/swise">http://www.fhnw.ch/ph/iwb/weiterbildung/swise</a>	Sa 15.09.2012
---	-------	---	---------------

### Oberstufe

---

Lernen am Phänomen – Der Klassenausflug als ausserschulischer Lernanlass	Winterthur	<a href="http://www.technorama.ch/swise">www.technorama.ch/swise</a>	Sa 08.09.2012
---	------------	--	---------------

---

### Hintergrundinformationen:

#### SWiSE: Swiss Science Education / Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz

Innovation SWiSE ist eine gemeinsame Initiative von mehreren Bildungsinstitutionen der Deutschschweiz zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts in der obligatorischen Schule und im Kindergarten.

#### Ziele von SWiSE

Ebene Schülerinnen und Schüler:

- 4 bis 16-Jährigen altersgemässe Zugänge zu Naturwissenschaften und Technik erschliessen, unter anderem durch einen vermehrten lebensweltlichen Bezug und durch Erarbeiten exemplarischer Zusammenhänge von Mensch, Umwelt und Technik;
- das Interesse von Knaben und insbesondere von Mädchen an Naturwissenschaften und Technik entwickeln sowie ihr Selbstvertrauen in diesem Bereich steigern;
- Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Schultypen im selbstständigen, forschend-entdeckenden Lernen fördern;
- entsprechende Lernmaterialien für den Fachbereich «Natur – Mensch – Gesellschaft» (Lehrplan 21: Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I) bzw. für das Fach «Natur und Technik» (Lehrplan 21: Sekundarstufe I) entwickeln.

Ebene Lehrpersonen und Schulen:

- Lehrkräfte – unabhängig von ihrem naturwissenschaftlichen Hintergrund – darin unterstützen, den Unterricht zu überdenken und qualitativ weiterzuentwickeln sowie ihre Einstellung zur naturwissenschaftlich-technischen Bildung zu spezifizieren bzw. zu differenzieren;
- Lehrerinnen- und Lehrerkollegien sowie Schulen darin begleiten, die Ideen eines kompetenzorientierten Unterrichts, die zukünftigen Bildungsstandards und damit die Planungsvorgaben des Lehrplans 21 methodisch-didaktisch in die Praxis umzusetzen;
- innerhalb einer Schule (Kindergarten, Primarschulen) bzw. innerhalb der Fachschaft Naturwissenschaften (Sekundarstufe I) Schulentwicklungsprozesse im Rahmen eines Schulprogramms initiieren, begleiten und evaluieren;
- Netzwerke innerhalb einer Schule sowie auf regionaler Ebene aufbauen, um Lehrpersonen den Austausch und die Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen zu ermöglichen.

Basierend auf gemeinsamen konzeptuellen Grundlagen, werden im Rahmen von Innovation SWiSE von allen beteiligten Institutionen Weiterbildungsmodule für alle Stufen entwickelt und angeboten. Lehrpersonen haben Zugang zu den Weiterbildungsmodulen aller beteiligten Institutionen. Jährlich finden zudem ein gemeinsamer Innovationstag sowie regionale Austauschtreffen statt.

Die Initiative erstreckt sich zunächst über drei Jahre (2010–2013) und wird vom Bildungsdepartement St. Gallen nachdrücklich unterstützt.

Weitere Informationen unter [www.swise.ch](http://www.swise.ch)

# 22 Räume und Zeiten, Natur und Technik

Beachten Sie auch den folgenden Kurs zu diesem Thema:

4001\_Gestern – Heute – Morgen: Phänomen Zeit im Kindergarten

## NEU 2201\_Schweizer Geografie

Ziele	– Auf spielerische Weise die eigenen Geografiekenntnisse erweitern – Kennenlernen und Vergleich der verschiedenen Lehrmittel zur Schweizer Geografie – Kennenlernen und Ausprobieren von elektronischen Medien und Links
Inhalt	Wie viel Allgemeinwissen darf den Schülerinnen und Schülern zugemutet werden? Welches sind die geeigneten Lehrmittel und wie können sie angewendet werden? Im Kurs sollen auch Methoden und Hilfsmittel als Ergänzung zu den verschiedenen Lehrmitteln aufgezeigt werden.
Leitung	Andreas Egert, Ringstrasse 4, 8887 Mels
Ort	Sargans
Dauer	1 Tag
Datum	20. April



## 2202\_Zugänge zum neuen «St. Gallerland»

Ziel	Einsatzvarianten des Buches kennen lernen.
Inhalt	Im Kurs wird aufgezeigt, welche Funktionen das Buch, unterstützt durch die Begleitmappen, im Unterricht einnehmen kann. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Buch und Lernmaterialien werden an einigen Beispielen konkretisiert. Dabei stehen immer thematische Inhalte und lerntechnische Aspekte im Zentrum.
Leitung	Peter Sutter, Projektleiter «St. Gallerland», Bogenstrasse 67b, 9230 Flawil
Ort	Flawil, Schule Vorderer Grund
Dauer	1 Tag
Datum	6. August



## NEU 2203\_Vernetzt Geografie unterrichten – aber wie?

Ziele	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über didaktische Konzepte vernetzten Unterrichtens in der Schulgeografie. Im Mittelpunkt stehen Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen physischer und Anthropogeografie, welche heute vor allem den globalen Wandel ausmachen. Die Teilnehmenden lernen grundlegende Probleme des globalen Wandels kennen (Desertifikation, Slumbildung, Landflucht, Klimawandel u.a.) und bekommen Anregungen zur Umsetzung im Unterricht.
Inhalt	Didaktische Konzepte vernetzten Unterrichtens (Mapping-Verfahren, Syndromkonzept), Beispiele globalen Wandels, Erarbeitung von Beziehungsgeflechten anhand von Fallbeispielen, Überblick zu Umsetzungsmöglichkeiten und Unterrichtsmaterial, gemeinsame Erarbeitung weiterer Unterrichtsideen. Arbeitsweisen: Vorträge durch Kursleitung, Einzel- und Gruppenarbeit, Mapping-Arbeit, Filmausschnitte, Diskussionen.
Leitung	Ute Schönauer, Seehäusernstrasse 10, 6208 Oberkirch
Ort	Wattwil
Dauer	1 Tag
Datum	15. September



## 2204\_Tektonikarena Sardona

Ziel	Das jüngste UNESCO-Naturerbe im Kanton St. Gallen kennen lernen.
Inhalt	In der faszinierenden Gebirgslandschaft um den Piz Sardona im Grenzgebiet der Kantone St. Gallen, Glarus und Graubünden lassen sich tektonische Prozesse auf anschauliche,



	weltweit einzigartige Weise im Gelände beobachten. Wir erhalten dabei Informationen aus erster Hand
	– des Geologen
	– des Wildhüters
	– vom Tourismus usw.
Leitung	Daniel Schöbi, dipl. Ing. ETH, Verkehrsplaner SVI, Gütschstrasse 12, 9200 Gossau
Ort	St. Galler Oberland
Dauer	2 Tage
Daten	8./9. August

## 2205\_ «Zeitschlüssel» im Geschichtsunterricht

Ziele	Die Teilnehmenden können – die Hefte der Reihe «Zeitschlüssel» im Geschichtsunterricht zielorientiert einsetzen. – Themen aus den «Zeitschlüsseln» 7 und 8 (Schweizer Geschichte) im Unterricht gezielt einsetzen.
Inhalt	Ein Überblick über die verschiedenen Hefte und Themen der Reihe «Zeitschlüssel» und die Verbindung mit den Zielen des Lehrplans helfen uns, den Geschichtsunterricht auf der Mittelstufe zu planen. Schweizer Geschichte wird anhand der «Zeitschlüssel» 7 und 8 (Streifzüge durch die Geschichte der Schweiz) exemplarisch dargestellt und verschiedene Themen diskutiert: Wilhelm Tell, Kriege...
Leitung	Emil Wick, Huebstrasse 32, 9402 Mörschwil
Ort	Mörschwil
Dauer	1 Tag
Datum	11. April

## 2206\_ Geschichtliche Spurensuche in St. Gallen

Ziele	Zeigen und Erläutern von Originaldokumenten zur Stadtgeschichte St. Gallens im Stadtarchiv, Vermitteln der Stadtgeschichte. Mit Ideen und Hintergrundwissen sind Sie fit, die Stadt mit Ihrer Klasse bis ins Jahr 612 nachzuzeichnen. Gallus-Geschichte wird lebendig.
Inhalt	Stadtgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Am Morgen Besuch des Stadtarchivs unter kundiger Leitung des Stadtarchivars, PD Dr. Stefan Sonderegger. Originaldokumente der Stadt St. Gallen werden gezeigt und im geschichtlichen Kontext erklärt. Ein kurzer Blick ins Historische Museum St. Gallen zeigt das Modell der Stadt St. Gallen mit Stadtmauern, -toren und -gräben. Am Nachmittag gilt es geschichtlichen Spuren in der Altstadt nachzuspüren. Besichtigung der Mülener/Steinach, von Schiedmauer, Karlstor, Kathedrale und Stiftsbibliothek mit Lapidarium.
Leitung	Claudia Schneider, Gatterstrasse 1b, 9010 St. Gallen Stefan Sonderegger, Nordweg 9, 9410 Heiden
Ort	St. Gallen
Dauer	1 Tag
Datum	25. August
Hinweise	Gruppeneintritt Historisches Museum Fr. 4.– pro Person. Stiftsbibliothek-Eintritt, Gruppentarif Fr. 8.– ab 10 Personen. Mit Schweiz. Museumspass/Raiffeisen EC-Karte Gratiseintritt in Museum und Stiftsbibliothek.

## NEU 2207\_ Kolonialismus, Imperialismus, «Neuer Imperialismus» Aktualisierte Bilanz und Perspektiven

Ziele	Mit den Entdeckungen und Eroberungen Ende 15. Jh. beginnt die Europäisierung der Welt: Die Kolonisation und der Imperialismus prägen weite Teile der Erde nachhaltig und hinterlassen deutliche Spuren. Diese Spuren exemplarisch nachzuziehen ist ein Ziel des Kurses. Ein weiteres Ziel ist, aufzuzeigen, wie in die Fussstapfen «alter» Kolonialherren fast nahtlos neue getreten sind. Beispiele davon gibt es einige in Lateinamerika, wo die USA die Spanier abgelöst haben.
Inhalt	Der aktuelle Forschungsstand fordert neue Perspektiven. Diese sollen vorgestellt, aber auch konkrete Unterrichtsbeispiele aufgezeigt werden.
Leitung	Karin Fuchs, Dozentin für Geschichte und Geschichtsdidaktik an der PHZ Luzern, Allschwilerstrasse 51, 4055 Basel Helen Müller, Dozentin für Geschichte und Geschichtsdidaktik an der PHZ Luzern und Gymnasiallehrerin, Hürlweidallee 6, 6048 Horw

Ort Gossau  
Dauer 1 Tag  
Datum 5. Mai

## NEU 2208\_ Zeitgeschichte aktuell

«Krieg und Frieden auf dem Balkan, Geschichte und Gegenwart»

Ziele Sie verstehen die Gegenwart der Länder und Völker aus deren Vergangenheit. Sie erhalten didaktische und methodische Umsetzungshilfen für den eigenen Unterricht zum Thema «Ex-Jugoslawien».

Inhalt An beiden Abenden folgen den geschichtlichen Fachreferaten (Peter Geiger) didaktisch-methodische Teile (Johannes Gunzenreiner).  
– Exemplarische Einblicke in prägende Geschehnisse  
– Fremdherrschaften, Trennlinien und Mythen der Völker auf dem Balkan  
– Leidvolles 20. Balkan-Jahrhundert: Von Sarajewo 1914 über den Zweiten Weltkrieg bis Srebrenica und Kosovo  
– Friedenszukunft in der EU?

Leitung Dr. Peter Geiger, Im obere Gamander 18, FL-9494 Schaan  
Johannes Gunzenreiner, Sonnenhügel 4d, 9242 Oberuzwil

Ort Gossau  
Dauer 2 x 3 Stunden  
Daten 8. und 22. Mai (jeweils 18.00–21.00 Uhr )  
Hinweis Die Teilnehmenden bringen allfällige eigene Bilder, Unterlagen oder persönliche Erfahrungen zum Thema «Balkan» mit.



## NEU 2209\_ Unterrichten mit ICT

Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg und Holocaust

Ziele Sie stellen mit den Ressourcen des Internets eigene Unterrichtsmaterialien her, die einen sinnvollen Einsatz des Computers im Geschichtsunterricht gewährleisten.

Inhalt Neben den Standardthemen bietet das Internet eine Fülle von Möglichkeiten, um neue, interessante Inhalte abseits des Bisherigen in den Unterricht zu integrieren. Verblüffend einfach können Augenzeugenberichte, Tonmaterial, Wochenschauen, Fotografien, Originaldokumente, Hypertexte – alles Materialien, die so in keinem Lehrbuch zu finden sind – für die Schülerinnen und Schüler zugänglich und somit nutzbar gemacht werden.

Leitung Rüdiger Koplín, Zasiusstrasse 110, DE-79102 Freiburg

Ort Gossau  
Dauer 1 Tag  
Datum 12. Mai  
Hinweise Arbeitsweis /Besonderes: Präsenzkurs an PC mit MSWord. Die erarbeiteten Materialien sind ohne Probleme auch auf Mac einsetzbar. Bitte einen USB-Stick mitnehmen.



## 2210\_ Der Wald im Jahreszeitenwechsel

Ziele Der Wald verändert sich im Jahreszeitenverlauf. Gemeinsam wollen wir seine verschiedenartigen Seiten entdecken und Methoden für spannende Kindergarten- und Schultage kennen lernen.

Inhalt Im Frühling erwacht der Wald. Frische Kräuter kitzeln den Gaumen – wir probieren einfache Waldrezepte. Wer sind die Frühaufsteher unter den Pflanzen?  
Im Sommer gehen wir auf Expedition in den Moosdschungel. Das Grün des Waldes erlebt seine intensivste Zeit, wir begegnen den Bäumen mit allen Sinnen.  
Im Herbst bezaubern die Farben. Sie regen an zu kreativem Gestalten. Typische Waldfragen wie «Warum fallen die Blätter vom Baum?» können verschiedenartig beantwortet werden. Samen und Früchte regen zum Spielen an.  
Wärme und Behaglichkeit sind gefragt im Winter. Spuren und Überwinterungsstrategien der Tiere lassen sich erkennen.

Leitung Rucksackschule, Hallwilerstrasse 29, 8004 Zürich

Ort Rapperswil-Jona  
Dauer 4 x ½ Tag  
Daten 28. März, 13. Juni, 26. September und 14. November (jeweils Nachmittag)



## NEU 2211\_Mit Kindern spielend die Natur entdecken

Ziele	Sie werden in zwei Tagen Ihren Rucksack mit den wichtigsten naturpädagogischen Basics, praktischen Umsetzungsideen und einigen Outdoorskills packen können. Sie lernen, wie Sie Kinder auf verschiedenen Ebenen am Waldtag oder der Waldwoche begleiten und unterstützen können.
Inhalt	An diesen zwei Kurstagen werden wir uns einlassen auf Wetter, Tiere und Pflanzen. Wir werden als Gruppe in der Natur, im Wald arbeiten, essen und schlafen. Sie werden Strukturen und Wege der Naturpädagogik kennen lernen sowie Sachwissen erwerben zu den Themen Wildkräuter/Wildgemüse, Tiere und ihre Spuren, unstrukturiertes Spiel- und Lernzeug. Dazu lernen Sie das Feuern, die wichtigsten Plachenbautechniken und Spiele und Lieder. Sie werden sich spielerisch auf den Nachtwald einlassen.
Leitung	Marius Tschirky, Team «Sonnewendig» (ehem. Waldkindergärtner der Waldkinder St. Gallen), Buchenmühle 614, 9053 Teufen
Ort	Teufen AR
Dauer	1½ Tage (inklusive Übernachtung)
Daten	2./3. Juni (Wochenende)
Hinweis	Für die Verpflegung wird pro Person ein Unkostenbeitrag von Fr. 80.– verrechnet.



2

## NEU 2212\_Workshop: Kinder lustvoll experimentieren lassen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Angst und Hemmungen vor Naturwissenschaften und Technik nehmen</li><li>– Die eigene Freude und Faszination für Naturwissenschaften (wieder) entwickeln</li><li>– Geeignete und einfache Experimente zum Thema Luft und Magnetismus/Elektrizität kennen lernen</li></ul>
Inhalt	– Einblick in die Gestaltung einer Lernumgebung im naturwissenschaftlichen Bereich erhalten In diesem Workshop können Sie einmal Experimente selber durchführen, staunen und sich von den naturwissenschaftlichen Phänomenen, die wir täglich bewusst oder unbewusst nutzen, beeindrucken lassen. Es soll Platz geschaffen werden für das Ausprobieren von Materialien, Erfahrungsräume ausgelotet, das eigene Vorwissen hervorgeholt und Fragen provoziert werden. Zentral ist Ihre eigene Lernerfahrung, die Sie durch das eigene Ausprobieren gewinnen können.
Leitung	Florence Bernhard, Aeckerwiesenstrasse 26, 8400 Winterthur
Ort	Rorschach
Dauer	1 Tag
Datum	10. August



## NEU 2213\_Pilze – Naturschönheiten im Herbst

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Einführung in die Vielfalt der Pilzwelt und ihren Stellenwert in der Natur</li><li>– Mithilfe eines Schlüssels Pilze bestimmen</li><li>– Giftpilze nach ihren sicheren Merkmalen erkennen</li><li>– Freude und Interesse wecken – Pilze mikroskopieren</li></ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Leben der Pilze, Einteilung der Pilze, Giftpilze – Pilzgifte</li><li>– Praktisches Arbeiten am Mikroskop</li><li>– Nachmittagsexkursion mit anschließender Pilzbestimmung</li><li>– Ausstellung der Funde mit Diskussion</li></ul>
Leitung	Heidi Ulrich, Breitenloo 2, 9214 Kradolf
Ort	Lengwil/Kreuzlingen TG, Pro Forst «Bärenhölzli»
Dauer	1 Tag
Datum	8. September
Hinweise	1. Lehrbuch «Pareys Buch der Pilze» von Marcel Bon wird verwendet (ist im Buchhandel erhältlich, ca. Fr. 30.–). 2. Exkursion: Die Nachmittagsexkursion findet bei jedem Wetter statt



## 2214\_Heilkräuter – Zauberkräuter

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Immunsystem stärken</li><li>– Heilmittel selber herstellen</li><li>– Sich mit einfachen Mitteln selber helfen</li></ul>
Inhalt	Wir erwecken das Wissen um die Heilkraft von Pflanzen, welches mit der Hexenverfolgung fast verloren ging, zu neuem Leben. Der Kurs vermittelt Wissenswertes über Heilkräuter und gibt Einblick in deren Anwendung und Verwertung. Gemeinsam erkunden wir die nähere Umgebung und gewinnen einen Eindruck von der Vielfalt der sogenannten Unkräu-



ter, die grosse Heilkraft besitzen. Die Teilnehmer lernen manches über das Sammeln, Trocknen und Lagern der Heilkräuter und stellen eine Frischpflanzentinktur und eine Heilsalbe her.

Leitung Lisetta Loretz-Cramerli, Martha-Ringier-Strasse 11, 5600 Lenzburg  
Ort Flawil  
Dauer 1 Tag  
Datum 18. Oktober

## 2215\_Milchprodukte selber herstellen

Ziele Die Kursteilnehmenden werden mit den Grundlagen der Milchverarbeitung für den Hausgebrauch vertraut gemacht. Diese Grundlagen ermöglichen ihnen danach eine Umsetzung und Anwendung im Unterricht beziehungsweise im Schulalltag. Zum Teil wird die Herstellung der Produkte als Demo gezeigt, zum Teil wird aber auch selber in der Schulküche gearbeitet.

Inhalt Die Milch als Ausgangsprodukt für viele feine Milchprodukte:  
– Herstellung von Joghurt, Sauermilch, Quark, Ziger, Frischkäse, Mascarpone, Butter  
– Degustation dieser Produkte  
– Verwendungsmöglichkeiten der hergestellten Produkte

Leitung Silvia Hohl, Landwirtschaftliches Zentrum, Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez  
Ort Raum St. Gallen  
Dauer ½ Tag  
Datum 10. April (Nachmittag)



## NEU 2216\_Wetter – Klima – Meteo Schweiz

Ziele – Grundlegende Vorgänge in der Atmosphäre kennen lernen  
– Sich mit Klimaveränderungen und deren Ursachen heute und in Zukunft auseinandersetzen

Inhalt 1. Tag (RDZ Wattwil), Freitag, 09.00 – 16.00 Uhr  
– Messsysteme von der konventionellen Wetterstation bis zur Satellitenstation  
– Qualität der Wetterberichte / spezielle Wetterlagen  
– natürliche Klimaschwankungen / Extremereignisse  
2. Tag (Hauptsitz Meteo Schweiz, Zürich), Samstag, 09.30 – 13.00 Uhr  
– Aufgaben, Organisation  
– Rundgang

Leitung Patrick Hächler, Felsbergstrasse 2, 8625 Gossau  
Orte Wattwil / Zürich  
Dauer 1½ Tage  
Daten 20./21. April



## 2217\_Ewiger Schnee

Ziele – Alpen, Arktis, Klimawandel, Zusammenhänge sehen und verstehen  
– Aufenthalt in urtümlichem Alpental, St. Galler Gletscher; persönliche Leistung

Inhalt – Alpen und Polarregionen; Klimazonen  
– Alpine und arktische Lebensräume; Alpenflora  
– Jahreszeitliche Veränderungen erkennen und dokumentieren  
– GLOBE – Umweltbeobachtungsthemen  
– Experimente  
– Schnee, Eis und Permafrost  
– Ewiger Schnee, Gletscher  
– Spannende Theorie, Netzwerk von GLOBE, Experimente, Langzeitbeobachtungen

Leitung Markus Eugster, Fachperson, Obere Waldhofstrasse 14, 9240 Uzwil  
Orte Uzwil und Region Pizol-Sardona  
Dauer 1 Tag Theorie und 2 Tage Exkursion (mit 1 Übernachtung)  
Daten 18. August und 25./26. August

Hinweise Materialkosten ca. Fr. 20.–. Wir sind jeweils mehrere Stunden im Gebirge unterwegs. Detailprogramm unter [http://www.globe-swiss.ch/de/Uber\\_GLOBE/Ausbildung/](http://www.globe-swiss.ch/de/Uber_GLOBE/Ausbildung/)



## 2218\_Auf Entdeckungsreise im Zoo Zürich

Ziel	Kennen des Zoos Zürich und dessen Schulangebote.
Inhalt	Der Zoo Zürich vermittelt mit seinen lebenden Tieren den Wert, die Vielfalt und die Schönheit der Natur. Die Zootiere sind Bindeglied zwischen Mensch und Natur und dienen dem besseren Verständnis der ökologischen Zusammenhänge. Im Kurs erhalten Sie Einblick in die Aufgaben und Ziele des Zoos. Verschiedene Arbeitsweisen und Hilfsmittel werden vorgestellt und ausprobiert, sodass sich ein Zoobesuch mit Ihrer Schulklasse in eine spannende Expedition verwandelt. Auf einer Führung durch ausgewählte Anlagen können Sie diese neu entdecken und geniessen.
Leitung	Isabelle Steiner, Biologin, Zoonformation, Zoo Zürich, Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich
Ort	Zürich, Zoo
Dauer	1 Tag
Datum	12. April
Hinweis	Wetterfeste Kleidung



2

## 2219\_Tiere im Schulzimmer

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Scheu abbauen, temporäre tierische Gäste oder Dauermieter ins Schulzimmer einzuladen</li><li>– Artgerechte Tierhaltung mit Schulunterricht verknüpfen</li><li>– Erkennen, dass Tierbegegnungen in der Schule nicht zwangsläufig mit grossem Material- und Zeitaufwand verbunden sind</li><li>– Breiteres Artenspektrum als Rennmäuse und Kaulquappen kennen lernen</li></ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Gründe für Tierhaltung im Schulunterricht ermitteln</li><li>– Welche Vorüberlegungen sind zu machen bzw. welche Vorbereitungen sind zu treffen?</li><li>– Geeignete vs. ungeeignete Zimmergäste</li><li>– Erarbeiten von Themen (z.B. Lebensraum Wasser, Hühner, Rennmäuse, Faszination Wald- und Wiesenboden, Hunde, div. Gliederfüsser) mit zahlreichen Ideen und Hinweisen für die praktische Umsetzung im Unterricht</li><li>– Tierschutz im und ums Schulhaus</li></ul>
Leitung	Ursula Wunder Novotny, PHSG, Planaweg 5, 9475 Sevelen
Ort	Rorschach
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	29. August und 5. September (jeweils Nachmittag)
Hinweise	Ein Teil Kurses findet draussen statt, daher witterungsangepasste Kleidung von Vorteil.



## 2220\_Adlerauge und Donnervogel

Ziele	Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten Motivation und viele praktische Ideen für eine naturnahe Umsetzung von Indianerprojekten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorstellen eines Indianerprojektes</li><li>– Lieder, Tänze und Rituale kennen lernen und selber ausprobieren</li><li>– Verbindung zur Natur schaffen: Feuer, Erde, Luft und Wasser direkt im Wald erleben</li><li>– Wir kochen ein indianisches Essen über dem Feuer im Wald, experimentieren mit Harzräucherungen, erstellen Naturfarben für die Kriegsbemalung und machen unseren eigenen Sprechstab aus den Schätzen der Natur.</li><li>– Ideen Bring und Nimm</li></ul>
Leitung	Birgit Königsdorfer, Tramstrasse 25, 9442 Berneck Franziska Osterwalder, Böhl 701, 9055 Bühler
Ort	Berneck
Dauer	1 Tag
Datum	17. März



## 2221\_St. Gallen bibert



Der Biber draussen und im Schulzimmer

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Biologie und Lebensräume des Bibers kennen lernen</li><li>– Biberspuren im Gelände erkennen</li><li>– Sensibilisierung für die Probleme der Biber in der heutigen Landschaft, Konflikte zwischen Biber und Mensch und ihre Lösungsansätze</li><li>– Ideen zur Vermittlung des Themas im Unterricht</li></ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Erlebnisorientierte Vermittlung von Basiswissen (Biologie und Lebensweise des Bibers) anhand von vielseitigem Anschauungsmaterial</li></ul>






	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausrottung der Biber und ihre Gründe</li> <li>– Wiederansiedlung der Biber in der Schweiz</li> <li>– Biber im Kanton St. Gallen und Bibermanagement</li> <li>– Angebote des WWF für Schulen zum Thema Biber: Biberrucksack, Biberlehrpfad und Schulbesuche</li> </ul>
Leitung	WWF St. Gallen, Sieke Paysen, Verantwortliche für Schulbesuche beim WWF AR/AI/SG/TG, Greifensee-Ranger, Ausbildung: dipl. Landschaftsökologin, Pfarrgasse 4, 8400 Winterthur
Orte	Oberbüren und Biberlehrpfad zwischen Oberbüren und Niederbüren
Dauer	1 Tag
Datum	24. März
Hinweise	Der Kurs richtet sich an Teilnehmende ohne Vorkenntnisse, von Kindergarten bis Mittelstufe, er wird zu zwei Dritteln der Zeit im Schulzimmer stattfinden. Im Anschluss daran wird entlang des Biberlehrpfades ein Biberrevier besichtigt (ca. ein Drittel der Zeit). Treffpunkt: Schulhaus Oberbüren


## 2222\_Den Waldtieren auf der Spur

Ziele	Die Lehrpersonen lernen die Tiere unserer Wälder und deren Spuren kennen. Sie erhalten Ideen an naturbezogenen Umsetzungen für die Kinder und können so übers Jahr hinweg die Tiere und ihre Spuren erlebnisreich vermitteln. In den 1:1-Erfahrungen werden sie motiviert, den entdeckenden Zugang zum Thema und dessen Einbettung in die Lebenswelt der Kinder weiterzugeben.	 
Inhalt	Der Wald ist ein sehr vielfältiger und von zahlreichen Tieren bewohnter Lebensraum. Im Kurs wollen wir den Waldtieren auf die Spur gehen und vieles über deren Leben erfahren. Auch ein Blick auf die kleinsten Waldbewohner im Laubstreu lohnt sich. Zudem erfahren Sie eine Vielzahl an Umsetzungsideen und spielerische Methoden, wie Sie Ihren Kindern unsere Waldtiere näherbringen können. Praktische Tipps und Ideen, wie sie einen Waldtag gestalten und umsetzen können, runden das Programm ab.	
Leitung	Matthias Wüst, Rucksackschule, Hallwylstrasse 29, 8004 Zürich	
Ort	Rapperswil-Jona	
Dauer	1 Tag	
Datum	31. März	

## NEU 2223\_Vom Laich zur Kaulquappe zum Frosch

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Biologie von Amphibien kennen lernen</li> <li>– Fortpflanzung und Entwicklung</li> <li>– Übersicht über die Amphibien der Schweiz</li> <li>– Lebensräume und Ansprüche der Amphibien</li> <li>– Feinde und Gefährdung der Amphibien</li> <li>– Ideen zur Vermittlung des Themas im Unterricht</li> </ul>	  
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in die Amphibien der Schweiz</li> <li>– Der Schwerpunkt liegt auf Erdkröte und Grasfrosch.</li> <li>– Exkursion zu einem Laichgewässer von Erdkröte und Grasfrosch</li> </ul>	
Leitung	Sieke Paysen, dipl. Landschaftsökologin, Pfarrgasse 4, 8400 Winterthur (Schulbesucherin beim WWF AR/AI/SG/TG)	
Ort	St. Gallen, im Anschluss Besichtigung eines Laichgewässers	
Dauer	½ Tag	
Datum	31. März (Nachmittag)	
Hinweise	Der Kurs richtet sich an Teilnehmende ohne Vorkenntnisse (Lehrpersonen von Kindergarten bis Mittelstufe). Zunächst im Schulzimmer, dann Besichtigung eines Laichgewässers. Treffpunkt: Schulhaus in St. Gallen.	

## NEU 2224\_Insektenhotel – Fördermassnahmen für Wildbienen

Ziele	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilnehmende wissen, was Wildbienen sind, und kennen deren Arten-, Formenvielfalt und Lebensweisen.</li> <li>2. Teilnehmende sind mit der Biologie der Wildbienen vertraut, kennen die Ursachen der Gefährdung und mögliche Massnahmen zum Schutz und zur Förderung von Wildbienen, speziell im Siedlungsgebiet.</li> </ol>	
Inhalt	Der Kurs zeigt die spannenden Lebensweisen der Wildbienen, deren grossen Nutzen als Bestäuber und informiert über die Gefährdungsgründe der Wildbienen sowie mögliche	

	Massnahmen zum Schutz von Wildbienen, speziell im Siedlungsraum. Der Kurs beinhaltet Bestimmungsübungen anhand von Sammlungsmaterial/Bienenfängen (witterungsabhängig), einen Rundgang durch das Siedlungsgebiet mit Fokus auf wichtige Nahrungsressourcen und Kleinstrukturen für Wildbienen sowie das Bauen verschiedener Nisthilfen und Anleitungen zum Beobachten von Wildbienen.
Leitung	Antonia Zurbuchen, Dr., Pro Natura St. Gallen-Appenzell, Postfach 103, Lehnstrasse 35, 9014 St. Gallen
Ort	Raum St. Gallen
Dauer	1 Tag
Datum	19. April

2

## NEU 2225 \_Reise ins Käferland

Ziele	Die Teilnehmenden erhalten naturkundliches Basiswissen zu den Bodenlebewesen und erstellen ein Forschungslabor im Wald. Zudem lernen sie die Methoden der naturbezogenen Umweltbildung kennen und erhalten praktische Anregungen für entsprechende Unternehmungen und Unterrichtseinheiten mit der eigenen Klasse.
Inhalt	Wir suchen, fangen und beobachten Kleintiere im Wald. Wir orientieren uns an einer vereinfachten Systematik der Gliedertiere und lernen Spannendes aus ihrem Leben kennen. Daneben werden wir uns spielerisch einzelnen Tieren vertiefter widmen (z.B. Käfer, Schnecken). Umsetzungsmöglichkeiten und Spiele rund um diese Tiergruppen kommen dabei nicht zu kurz. Vorgestellt werden auch Materialien, Hilfsmittel und Lehrmittel für den praktischen Unterricht.
Leitung	Matthias Wüst, Rucksackschule, Hallwylstrasse 29, 8004 Zürich
Ort	Oberriet
Dauer	1 Tag
Datum	5. Mai



## NEU 2226 \_Fledermäuse, heimlich unheimlich oder unheimlich heimlich

Ziele	Die Teilnehmer lernen die Biologie der Fledermäuse kennen. Eventuell können Tiere von Angesicht zu Angesicht erlebt werden. Sicher würden, werden (je nach Vortragsdauer) jagende Fledermäuse beobachtet.
Inhalt	Fledermäuse: unheimlich heimlich oder heimlich unheimlich: 1. Theorie an Ort ( <b>hoffentlich mit lebenden Tieren, versprechen kann ich es aber nicht!</b> ) 2. In der Nacht können wir jagende Tiere beobachten.
Leitung	Hansruedi Vögeli, Seebüelstrasse 6, 9403 Goldach
Ort	Tübach, Hornerwald
Dauer	½ Tag
Datum	7. August (16.00 – ca. 22.30 Uhr) Ausweichdatum 10. August
Hinweise	Findet nur bei schönem Wetter statt. Ausweichdatum siehe oben. An Ort befindet sich ein Grillplatz



## 2227 \_Bauen und Konstruieren mit 4- bis 8-Jährigen

Ziele	– Sie kennen das Weltverständnis der 4-bis 8-jährigen Kinder und können angepasste Prozesse ermöglichen. – Sie kennen Aufgabenstellungen im Schnittpunkt zwischen Naturwissenschaften und Mathematik, Materialien und das prozesshafte Forschen im Rahmen der Didaktik des «handlungsorientierten Unterrichts». – Auseinandersetzung mit dem Gender-Aspekt betreffend Technik im Unterricht – Freies Experimentieren als Bildungsauftrag definieren und umschreiben können – Reflexion zu den Unterrichtsformen im Kindergarten- und Schulalltag unter Berücksichtigung der entwicklungsorientierten Didaktik
Inhalt	– Reflexion der eigenen Erfahrungen im Bereich Bauen und Konstruieren und deren Wirkung: – Beschreiben und Einordnen von Schlüsselerlebnissen und besonderen Erfahrungen – Der Umgang mit «Problemen» im Alltag erfordert Flexibilität, Kreativität und setzt ein grosses Repertoire an Lern- und Problemlösungsstrategien voraus. Kinder sollen durch ein breites Handlungsangebot im Bereich Bauen und Konstruieren vielfältig experimentieren können und unterstützt werden.



- Methoden und Material zum Bauen und Konstruieren kennen lernen, erproben und reflektieren
  - diverse Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten, Varianten und Schwierigkeitsgrade kennen
  - Beziehungen und Vernetzungen herstellen
- Leitung Fraenzi Neuhaus, Amanz-Gressly-Strasse 8, 4800 Solothurn  
 Ort Wil  
 Dauer 3 Abende  
 Daten 8./15. und 22. Mai (jeweils 17.00–21.00 Uhr)

## NEU 2228\_Weihnachtsworkshop

Besinnliche Experimente und Ideen zu Weihnachten

- Ziele
- Angst und Hemmungen vor Naturwissenschaften nehmen
  - Die eigene Freude und Faszination für Naturwissenschaften (wieder) entwickeln
  - Experimente zum Thema «Kerze» kennen lernen
  - Sicherheit in deren Durchführung erlangen
  - Einblick in die Gestaltung einer Lernumgebung im naturwissenschaftlichen Bereich erhalten
- Inhalt
- Welche Lehrperson kennt das nicht: Die Weihnachtszeit steht bald vor der Tür, da stellt sich immer die Frage: «Was mache ich denn dieses Jahr? Wie könnte ich die Weihnachtszeit für die Kinder einmal anders gestalten?»
- Dieser Workshop gibt Ihnen Ideen und Tipps, wie Sie sich mittels schöner und besinnlicher Kerzenexperimente einmal anders mit Weihnachten beschäftigen können.
- Leitung Florence Bernhard, Aeckerwiesenstrasse 26, 8400 Winterthur  
 Ort Rorschach  
 Dauer 1 Tag  
 Datum 27. Oktober



## NEU 2229\_Eine Prise Salz

Chemie für Einsteigerinnen und Einsteiger

- Ziel
- Experimente mit Stoffen und Materialien aus dem Alltag kennen und durchführen.
- Inhalt
- Salze und ihre Eigenschaften
  - Chemische Gesetzmässigkeiten erleben, beschreiben und umsetzen
  - Eine Salzwerkstatt für Kinder
- Leitung Verena Jenzer, Im Gässeli 6, 2513 Twann  
 Ort St. Gallen  
 Dauer 1 Tag  
 Datum 25. August



## 2230\_Tüfteln, forschen, staunen

Naturwissenschaft zum Anfassen

- Ziele
- Aufzeigen, wie Physik und Chemie anschaulich und nachhaltig ohne Vorkenntnisse in den Kindergarten und in die Primarschule integriert werden können – denn Kinder dieser Altersgruppe interessieren sich lebhaft für naturwissenschaftliche Phänomene.
- Inhalt
- Ein Labor einrichten und mit alltagsorientierten Experimenten zu den Bereichen Wasser, Luft, Magnetismus, Wärme, Licht, Schall und Küchenchemie in die Welt der Naturwissenschaft eintauchen. Tüfteln, forschen, staunen heisst selber experimentieren, entdecken, erkennen. Mit vielfältigen Transfermöglichkeiten für den Unterricht mit vier- bis achtjährigen Kindern. Für Einsteiger/innen.
- Kursgrundlage sind die Lehrmittel «Tüfteln, forschen, staunen – Band I und II», VerlagKg.CH, Hölstein 2004/2006.
- Leitung Cornelia Hausherr, Hard 4, 8408 Winterthur  
 Susan Edthofer, Kreuzstr. 3g, 9032 Engelburg  
 Ort Gossau  
 Dauer 1 Tag  
 Datum 17. November



## 2231\_Zum Beispiel: Die Post

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Die Lehrmittel von PostDoc Schulservice kennen lernen</li><li>– Das Briefsortierzentrum Gossau besichtigen, sich mit der Briefverarbeitung und Logistik der Post auseinandersetzen.</li></ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Kurze Vorstellung des Konzerns Post</li><li>– Vorstellen des PostDoc Schulservice (Philosophie)</li><li>– Sichtung des Gesamtangebotes von PostDoc Schulservice für die öffentlich-rechtlichen Schulen</li><li>– Ideenbörse: Zu welchen Lernplazielen könnte PostDoc Schulservice neue Lehrmittel erstellen/anbieten?</li><li>– Besichtigung des Briefsortierzentrums Gossau</li></ul>
Leitung	Franziska Bernhard, Die Schweizerische Post, Viktoriastrasse 21, 3030 Bern
Ort	St. Gallen; Die Schweizerische Post, Berufsbildungszentrum
Dauer	1 Tag
Datum	18. Oktober
Hinweis	Der Kurs ist eine Dienstleistung der Schweizerischen Post für die Schule und somit für die Weiterbildung Schule und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.



2

## NEU 2232\_Elektrischer Strom 1:1 – startbereit für die Mittelstufe

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Die Fähigkeit, das Thema in der eigenen Klasse effizient durchzuführen</li><li>– Eigene Sachkenntnis, Fertigkeit und Vernetzung</li><li>– Didaktisches Rüstzeug</li><li>– Materialbeschaffung und -herstellung</li></ul>
Inhalt	<p>Elektrischer Strom macht auf attraktive Weise alltägliche Technik im Schulzimmer handeld erlebbar. Strom verschafft Kindern Erfolgserlebnisse und Einsichten, auch zu Energiesystemen und gegenwärtigen Herausforderungen.</p> <p>Ein erprobtes Lehrmittel mit eingebetteter Werkstatt dient uns als Basis. Wir bauen einfache Schalter und Schaltungen. Sachliche Grundlagen werden einfach erklärt, wie auch gesellschaftliche Aspekte von Strom und Energie.</p> <p>Inputs und Demonstrations-/Austauschphasen wechseln sich ab mit individualisiertem Experimentieren in einer Lernumgebung. Vorwissen ist nicht nötig, jedoch die Lust, zu tüfteln.</p>
Leitung	Markus Vetterli, Mettlenstrasse 24, 8264 Eschenz
Ort	Region Wil
Dauer	1 Tag
Datum	25. Februar



## NEU 2233\_Explore-it: Technik, z.B. Energie und Mobilität, be-greifen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Physikalische Erscheinungen am Beispiel beobachten, beschreiben und Gesetzmässigkeiten erkennen – Energieträger unterscheiden und mit Energie umgehen</li><li>– Forschen und erfinden mit Explore-it-Material für die Arbeit mit Schülern kennen lernen und diskutieren.</li></ul>
Inhalt	<p>Mithilfe des Explore-it-Materials:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Bau von Beobachtungs- und Messgeräten zum Beforschen von Energieformen wie Lageenergie, elastische und elektrische Energie und technischen Systemen, z.B. Elektromotoren und Antriebe</li><li>– Auseinandersetzung mit Forschungsmethodik</li><li>– Bau eines Elektroautos</li><li>– Anregungen zum Einsatz von Erfinde-Arbeiten</li><li>– Diskussion der Umsetzung im Schulzimmer</li></ul>
Leitung	René Providoli, Verein explore-it, Hauptplatz 16, 3953 Leuk-Stadt Nadja Huber, Verein explore-it, Schulhausstrasse 25, 3952 Susten
Orte	2233.1: Rorschach 2233.2: Wattwil 2233.3: Gossau
Dauer	1 Tag
Daten	2233.1: 12. April 2233.2: 16. April 2233.3: 17. April
Hinweise	Für die Teilnahme sind keine besonderen Kenntnisse in Technik und Naturwissenschaften nötig. Alle Arbeiten können im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern gebaut



werden. Siehe [www.explore-it.org](http://www.explore-it.org).

Eine Explore-it-Box kostet Fr. 20.–. Dieser Betrag wird am Kurs gegen Quittung eingezogen.

## 2234\_ Elementare Physik mit Witz und Pfiff

Ziele	Experimente aus der PHSG-Forscherkiste kennen lernen und ausprobieren. Anregungen zum Nachbauen.
Inhalt	Einfache Experimente zu den fünf Sinnen: Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken. Dazu speziell Experimente zur Mathe zum Anfassen. Hintergrundinformationen zum Thema.
Leitung	Gerd Oberdorfer, Blumenstrasse 7, 9400 Rorschach
Ort	Rorschach, RDZ, Stella Maris, Lernwerkstatt
Dauer	½ Tag
Datum	4. April (Nachmittag)
Hinweis	Werkstatt vorhanden, zum Allenfalls-gleich-nachbauen!



## 2235\_ Energie spielerisch erleben

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sie erleben Energie auf einfache, eindrückliche Weise anstelle von grauer Theorie.</li><li>– Sie entdecken spielerisch, wo und wie im Alltag Energie gespart werden kann.</li><li>– Sie lernen ein Projekt kennen, wie auch Schülerinnen und Schülern Energiethemen leicht verständlich gemacht werden können.</li></ul>
Inhalt	Wie viel Muskelkraft braucht es, um eine Glühbirne zum Leuchten oder eine Teetasse voll Wasser zum Kochen zu bringen? Was steckt hinter dem Begriff «graue Energie»? Warum verbraucht der DVD-Player auf Standby am meisten Strom? Wie können wir beim Einkauf auf Nachhaltigkeit und wenig graue Energie achten? Alle Teilnehmenden erleben aktiv den Energieverbrauch im alltäglichen Handeln.
Leitung	Monika Bolliger, Ökozentrum Langenbruck, Schwengstrasse 12, 4438 Langenbruck
Ort	Rapperswil-Jona
Dauer	1 Tag
Datum	23. Juni
Hinweis	Energie-Erlebnistage eignen sich auch für ganze Klassen: <a href="http://www.energie-erlebnistage.ch">www.energie-erlebnistage.ch</a> .



## 2236\_ Wie funktionieren Dinge? – Technik im Unterricht

Ziel	Wie kann ich technische Inhalte in meinen Unterricht einbauen, auch wenn ich (noch) keine Ahnung von Technik habe?
Inhalt	Im Kurs werden konkrete Beispiele, die einen Bezug zur Lebewelt von Kindern aufweisen, gezeigt und selber durchgeführt. Dabei werden Gegenstände untersucht, demontiert und montiert, skizziert und erklärt. Am ersten Nachmittag werden dabei Gegenstände ohne Bezug zu Strom, am zweiten Nachmittag mit Bezug zu Strom behandelt. Konkrete Beispiele könnten sein: Velopumpe, WC-Spülkasten, einfacher Wasserhahn, Einhandmischer, Türschlösser, Velo, Funktionsweise von Küchengeräten wie Mixer oder Toaster. Am Ende des Kurses trauen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu, diese und ähnliche Beispiele im eigenen Unterricht umzusetzen.
Leitung	Michael Obendrauf, Dozent MU/PHSG, Hochwachtstrasse 16, 9000 St. Gallen
Ort	Rorschach, PHSG Mariaberg
Dauer	3 x ½ Tag
Daten	7./14. und 21. November (jeweils Nachmittag)
Hinweise	Es sind keine Vorkenntnisse notwendig; auch für Lehrpersonen, welche in die «Welt der Dinge, wie sie funktionieren», einsteigen möchten.



## 2237\_ Naturwissenschaftliche Versuche mit Supermarktprodukten

Ziele	Dieser Workshop gibt Anregungen zu Versuchen mit leicht zu beschaffenden Materialien, die für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe geeignet sind.
Inhalt	Alle Experimente werden mit «Chemikalien» und Hilfsmitteln aus dem Supermarkt durchgeführt, sind ungefährlich und können jederzeit von den Kindern zu Hause wiederholt werden.



Leitung Wolfgang Schatz, Lochbachstrasse 9c, AT-6923 Lauterach  
Ort Thal, Gymnasium Marienburg  
Dauer ½ Tag  
Datum 14. November (Nachmittag)

## NEU 2238\_Energienutzung heute und morgen

Ziele Auseinandersetzung mit grauer Energie, Ökostrom, 2000-W-Gesellschaft, Entsorgung radioaktiver Abfälle und Wasserkraft

Inhalt 1. Tag Vormittag: Vortrag in Thun BE über graue Energie, Ökostrom und 2000-Watt-Gesellschaft;  
Nachmittag: Besuch des Nagra-Stollens (Versuchsstollen für die Entsorgung radioaktiver Abfälle) am Grimselpass (je nach Wunsch anschliessend Diskussion)  
2. Tag Besichtigung der Wasserkraftwerke und der Staumauer am Grimselpass

Leitung Koordination: Manfred Abderhalden, Grosswiesstrasse 7, 9313 Muolen

Orte Thun, Grimselpass

Dauer 2 Tage

Daten 8./9. August

Hinweise Der Kurs ist nur mit Auto möglich. Die Teilnehmenden werden gebeten, sich bezüglich Fahrgelegenheit gemeinsam zu organisieren.  
Für die Übernachtung ist im Grimsel Hospiz Alpinhotel Platz reserviert. Übernachtung im EZ mit Frühstück Fr. 110.–.

## NEU 2239\_Explore-it: Technik, z.B. Wasserkraft, be-greifen

Ziele – Elementare physikalische Erscheinungen experimentierend erfassen und nach den dahinterstehenden Naturgesetzen forschen  
– Forschen und erfinden mit Explore-it-Material für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern kennen lernen und diskutieren

Inhalt Mithilfe des Explore-it-Materials:  
– Bau von Beobachtungs- und Messgeräten zum Beforschen von Phänomenen wie Wasserkreislauf, Wasserdruck und korrespondierende Gefässe und technischen Systemen, z.B. Elektromotoren und Generatoren  
– Auseinandersetzung mit Forschungsmethodik  
– Bau eines Lavobo-Kraftwerks  
– Anregungen zum Einsatz von Erfinde-Arbeiten  
– Diskussion der Umsetzung im Schulzimmer

Leitung René Providoli, Verein explore-it, Hauptplatz 16, 3953 Leuk-Stadt  
Nadja Huber, Verein explore-it, Schulhausstrasse 25, 3952 Susten

Orte 2239.1: Sargans  
2239.2: Wil

Dauer 1 Tag

Daten 2239.1: 13. April  
2239.2: 18. April

Hinweise Für die Teilnahme sind keine besonderen Kenntnisse in Technik und Naturwissenschaften nötig.  
Alle Arbeiten können im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern gebaut werden.  
Siehe [www.explore-it.org](http://www.explore-it.org)  
Eine explore-it-Box kostet Fr. 20.–. Dieser Betrag wird am Kurs gegen Quittung eingezogen.

## NEU 2240\_Naturwissenschaftliche Themen kompetenz- und handlungsorientiert unterrichten

Ziele – Didaktische Kenntnisse und Fachwissen zu kompetenzorientiertem Unterricht erwerben, erweitern und aktualisieren  
– Methodenrepertoire zu kompetenz- und verständnisorientiertem Unterricht erwerben, erweitern und aktualisieren

Inhalt – Lehr- und Lernverständnis in NMM  
– Entwicklung von kompetenzorientierten Lehr- und Lernzielen  
– Handlungs- und kompetenzorientierter Unterricht  
– Verständnisorientiertes Lernen  
– Entwicklung von Lernaufgaben  
– Methoden, Werkzeuge und Materialien für den persönlichen Unterricht erschliessen

- Beurteilung von NMM Unterricht
  - Eigenes Arbeiten mit Modellen und Experimentieren mit Schwerpunkten in den Fachbereichen Physik, Chemie und Biologie
- Leitung Alexander Lehmann, Stauffacherstrasse 7, 3014 Bern  
 Ort St. Gallen  
 Dauer 2 Tage  
 Daten 2. Juni und 3. November  
 Hinweise Kurskosten Fr. 20.– plus Fr. 20.– variabel (je nach Materialbezug).  
 Digitalkamera, Memorystick, im eigenen Unterricht verwendete Lehrmittel sowie leere 2-l-Petflasche aus klarem Pet mitnehmen.  
 Falls verfügbar: Grundlagenband «Lernwelten» (Schulverlag Bern) ebenfalls mitnehmen.

## NEU 2241\_Neues Experimentieren

Vom Versuchsrezept zum nachforschenden Experimentieren

- Ziele Experimentieren ist in allen Lehr- und Lernformen im naturwissenschaftlichen Unterricht unentbehrlich. Dieser Kurs
- zeigt das Spektrum vom angeleiteten bis hin zum entdeckend-erforschenden Experimentieren an ausgewählten Beispielen schulbiologischer Versuche.
  - vermittelt die dazu notwendigen Modifikations- und Transformationswerkzeuge, um den bereits existierenden Wissensschatz an Schulversuchen auf eine neue Qualitätsstufe des Experimentierens anzuheben.
  - unterstützt Sie als Lehrperson in der Umwandlung der Versuchsrezepte in offenere Formen des Experimentierens.
- Inhalt Es liegt eine Fülle an Versuchsvorschriften vor, die in der Regel «kochbuchartig» abgearbeitet werden, ohne grossen Lern- und Kompetenzzuwachs. An unbekanntem und bekanntem Schulversuchen wird gezeigt, wie anstelle dieses üblichen angeleiteten Experimentierens stufenweise je nach Fragestellung, Vorkenntnissen und kognitiver Leistungsfähigkeit der Lernenden bestehende Experimente weiterentwickelt werden können. Sie entwerfen u.a. Fragestellung, Hypothesen und Versuchsdurchführung. Es werden sowohl grundlegende als auch weiterführende Experimente aus den Bereichen Mikrobiologie, Humanbiologie und Pflanzenbiologie als Übungsmaterial umgestaltet und erprobt.
- Leitung Kurt Frischknecht, Prof. Dr., Profasonweg 10, 9476 Fontinas  
 Dauer 1½ Tage  
 Ort St. Gallen, PHSG  
 Daten Teil 1: 1. September (Ganzer Tag und  
 Teil 2: 5. September (Nachmittag)  
 Hinweis Materialkosten ca. Fr. 20.–. Ein elektronisches Skript wird im Kurs abgegeben.

## NEU 2242\_Schulversuche zu «Bionik – Teil 2»

- Ziele Leicht durchführbare Schülerversuche zur Bionik werden von den Teilnehmenden selbst durchgeführt und die Theorie erklärt.
- Inhalt Leicht zu wiederholende Experimente zum Thema Bionik. Der Kurs richtet sich in erster Linie an die TN aus den Jahren 2009, 2010 und 2011. Es werden zu den Themen des ersten Kurses ergänzende Versuche vorgestellt bzw. neue Themen behandelt, wie z.B.: Spannungsoptik, Haften und Verbinden, Evolutionsbionik, Selbstheilung.
- Leitung Wolfgang Schatz, Lochbachstrasse 9c, AT-6923 Lauterach  
 Ort Thal, Gymnasium Marienburg  
 Dauer 1 Tag  
 Datum 5. Mai  
 Hinweis Die notwendigen Materialien werden teilweise kostenlos bzw. zu einem Selbstbehalt von max. Fr. 5.– zur Verfügung gestellt und können mitgenommen werden.

## NEU 2243\_Einblick in moderne Naturwissenschaften

Das mobile Hightech-Labor mobiLLab

- Ziele
- Selbstständig mit modernsten technischen Geräten experimentieren
  - An den Modulen des mobiLLabs theoretisch und praktisch arbeiten
- Inhalt
- Praktisches Experimentieren mit den Hightech-Geräten von mobiLLab (z.B. Wärmebildkamera, Abgasmessung, Röntgenfluoreszenz, Mikrowellensynthese, Ionenchromatografie und Gaschromatografie)
  - Theoretische Grundlagen der Experimentiermodule von mobiLLab in verständlicher Form kennen lernen

	– Organisation des mobilLab-Einsatzes im OZ (vgl. Hinweise)
Leitung	Patrick Kunz, Dr., PHSG, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen Ulrich Schütz, PHSG, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen Markus Roth, PHSG, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	25. August
Hinweise	Der Kurs richtet sich an naturwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen – eine entsprechende Ausbildung wird aber nicht vorausgesetzt. Lehrpersonen, die auf der Oberstufe Natur und Technik unterrichten und das mobilLab in ihrer Klasse einsetzen möchten, werden im Anschluss an den Kurs mit den organisatorischen Fragen vertraut gemacht. Der Besuch dieses Kurses ist Voraussetzung dafür, dass das mobilLab an Ihr OZ kommt. Weitere Informationen unter: <a href="http://www.mobillab.ch">www.mobillab.ch</a> . Anfragen an: <a href="mailto:mobilab@phsg.ch">mobilab@phsg.ch</a> .

2

## NEU 2244\_Elektromagnetismus

Ziele	Naturwissenschaftlicher Unterricht ohne Experimente ist nicht denkbar. In diesem Experimentierkurs arbeiten Sie praktisch an Versuchen, die Sie in Ihrem Unterricht einsetzen können.
Inhalt	Sie lernen viele Schüler- und Demonstrationsversuche zum Elektromagnetismus kennen und können diese selbstständig durchführen. Das Angebot umfasst Freihandexperimente, bewährte Schulversuche, aber auch Experimente mit modernen Geräten (z.B. Zangenampereometer, Oszilloskop, Magnetfeldsensor).
Leitung	Ulrich Schütz, Bahnhofstrasse 20, 9313 Muolen
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	8. August
Hinweise	Der Kurs richtet sich an Personen, die Natur und Technik unterrichten. Zu den Experimenten erhalten Sie Arbeitsblätter und Versuchsanleitungen in schriftlicher und elektronischer Form.

## 2245\_Schülerversuche zu Seifen und Waschmitteln

Ziel	Erprobung von Versuchen, die von Schülern in Form von Stationenbetrieb wiederholt werden können.
Inhalt	In diesem Kurs werden bekannte und weniger bekannte Versuche zu Herkunft, Eigenschaften und Nachweis von Inhaltsstoffen von Seifen und Waschmitteln von den Teilnehmenden selbst durchgeführt. Die Versuche eignen sich als Schülerversuche in Form von Stationenbetrieb. Die theoretischen Hintergründe zu den Experimenten werden kurz erklärt. Die Arbeitsblätter und ein Skriptum mit der Theorie werden als CD den Teilnehmenden mitgegeben.
Leitung	Wolfgang Schatz, Lochbachstrasse 9c, AT-6923 Lauterach
Ort	Thal, Gymnasium Marienburg
Dauer	½ Tag
Datum	7. März (Nachmittag)

## 2246\_Elektronische Messwerterfassung mit Vernier-Sensoren

Ziele	Sie lernen moderne, computerunterstützte Messverfahren mit Vernier-Sensoren für den NT-Unterricht auf der Oberstufe kennen.
Inhalt	In der Technik sind elektronische Messverfahren heute Standard. Wie sieht es aber im Schulzimmer aus: Welchen Stellenwert haben Lackmuspapier und Balkenwaage heute noch? Anhand ausgewählter Beispiele werden Möglichkeiten zur elektronischen Messwerterfassung mit Vernier-Sensoren und der Software Logger Pro aufgezeigt. Sie haben Gelegenheit, bekannte und neue Experimente mit verschiedenen Sensoren selber durchzuführen.
Leitung	Ulrich Schütz, Bahnhofstrasse 20, 9313 Muolen
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	7. August
Hinweise	Der Kurs richtet sich an Personen, die Natur und Technik unterrichten. Zu den Experimenten erhalten Sie schriftliche Unterlagen.

## 2247\_ Wichtige Chemie-Experimente auf der Oberstufe

Ziel	Einige wichtige Chemie-Experimente basteln und durchführen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Elektrolyse einer Kochsalzlösung</li><li>– Treibhausgas Kohlenstoffdioxidgas</li><li>– Analyse von Silbersulfid in der Mikrowellenapparatur</li><li>– Trennmethode</li><li>– Katalysatoren</li><li>– Emulsionen, Emulgatoren, Tenside</li><li>– Verbrennung von C und C-Verbindungen</li><li>– Seifenblasen-Schlange</li></ul>
Leitung	Urban Schönenberger, Dozent PHSG, Gessnerstrasse 22, 9011 St. Gallen Markus Roth, PHSG, Im Gampi 7, 9443 Widnau
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	10. März
Hinweise	Diese Experimente können als kostengünstige Demo-Experimentiersätze mitgenommen und evtl. als Klassensätze später selber gebastelt werden. Die genauen Materialkosten (ca. Fr. 55.–) werden noch vor dem Kurstag bekannt gegeben.

## 2248\_ Lego-NXT-Roboter im Unterricht

Ziele	Die Teilnehmenden bauen dreidimensionale Lego-Roboter, die sich selbstständig und frei im Raum bewegen können, Hindernissen und Gefahrenquellen ausweichen und auf Geräusche reagieren.
Inhalt	Die Teilnehmenden kennen Einsatzmöglichkeiten der Robotertechnik im Unterricht. Wie erklärt man Kindern und Jugendlichen, wie ein Roboter seinen Weg findet oder wie er einem Hindernis rechtzeitig ausweichen kann? Im Rahmen dieses Kurses bauen und programmieren wir einen Lego-Roboter. Wir werden uns zudem mit Einsatzmöglichkeiten im Unterricht auseinandersetzen.
Leitung	Beatrice Straub Haaf, Dottenwilerstrasse 13, 9300 Wittenbach Eric Schaffhauser, Hebelstrasse 14, 9000 St. Gallen
Ort	Wattwil
Dauer	1 Tag
Datum	19. Oktober
Hinweise	Lego-Roboter-Bausätze können in den RDZ ausgeliehen werden.

## NEU 2249\_ Und abends strahlen die Sterne

Ziele	Kennenlernen des modernen Weltbildes und Vermitteln der Fähigkeit, dieses den Jugendlichen stufengerecht zu vermitteln.
Inhalt	Wenn die Sonne untergeht, macht der Mensch gerne «Feierabend»; aber abends strahlen die Sterne, und sie lehren uns seit Urzeiten, die Welt neu zu entdecken. Eine Einführung in die Astronomie / Die Himmelskugel über uns / Ein Blick hinter die Kulissen: Einblick in die Kosmologie / Beobachtende Astronomie am Teleskop / Lehrende Astronomie im Klassenzimmer / (Astronomie am Computer und am iPhone)
Leitung	Ewgeni Obreschkow, dipl. phys. ETH, Nelkenstrasse 30, 9200 Gossau
Ort	Gossau, Gymnasium Friedberg
Dauer	3 x 2 Stunden
Daten	5./12. und 19. November (jeweils Abend)
Hinweise	Einer der Abende mit praktischen Beobachtungen am Himmel (Kleidung!). Unkostenbeitrag für Unterlagen und CD Fr. 20.–.

## 2250\_ Chemie und Kriminalistik

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Methoden der Forensik</li><li>– Experimente im Chemieunterricht</li></ul>
Inhalt	Der Kurs stellt Methoden der Forensik vor und zeigt Möglichkeiten, das Thema mithilfe von Experimenten im Chemieunterricht zu bewältigen. Beispiele: das Sichtbarmachen latenter Fingerabdrücke, der Nachweis von Fälschungen, Blutnachweis, Drogenanalytik, Brandermittlung. Zudem wird die forensische Abteilung der Kantonspolizei St. Gallen besucht.

Leitung Benedikt Niederer, forensisch-naturwissenschaftlicher Dienst, Kantonspolizei St. Gallen,  
Moosbruggstrasse 11, 9001 St. Gallen  
Ort St. Gallen  
Dauer 1 Tag  
Datum 9. August

2

## ▶▶▶▶ Kursanmeldung per Internet



schnell, einfach und unkompliziert

[www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch)



Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, [info.wbs@sg.ch](mailto:info.wbs@sg.ch)

# 24 Hauswirtschaft


## 2401\_Der Osterhase lässt grüssen

Ziele	– Herstellen von Schokolade-Osterhasen – Fachkundige Anregungen für die Umsetzung im Unterricht erhalten	
Inhalt	– Sie werden handgeschminkte und handgegossene Schokoladehasen herstellen, dekorieren und verpacken – Herstellen von Grotesk-Osterhasen – Postenlaufideen für Schulklassen oder Schulhausprojekte erhalten – Kniffe und Tricks vom Fachmann im Umgang mit professionellem Werkzeug und Material	
Leitung	Martin Isler, Schönaustrasse 30, 8722 Kaltbrunn	
Ort	Kaltbrunn	
Dauer	1 Tag	
Datum	11. Februar	
Hinweise	Materialkosten ca. Fr. 75.– inkl. Mittagessen. Für den Transport des Materials nach dem Kurs wird die Anreise mit dem Auto empfohlen.	


## 2402\_Osterkurs

Ziel	Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten einen Einblick in verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten.	
Inhalt	Anfertigung von einem bis drei Objekten, die man mit wenig Aufwand und Material mit den Schülerinnen und Schülern nachmachen kann.	
Leitung	Flavia Kern, Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch-Egnach	
Ort	Neukirch-Egnach, Blumen Gschwend	
Dauer	½ Tag	
Daten	2402.1: 6. März (19.00–22.00 Uhr) 2402.2: 7. März (19.00–22.00 Uhr)	
Hinweis	Materialkosten je nach Aufwand.	

## 2403\_Steamer-Grundkurs

Ziel	Einsatzmöglichkeiten des Steamers in der Schulküche kennen lernen.	
Inhalt	– Einführung ins Thema – Kennenlernen der verschiedenen Programmfunktionen – Aufzeigen der Einsatzmöglichkeiten in der Schulküche – Praktische Anwendung: Wir kochen verschiedene Gerichte, die sich für den Schulalltag eignen. Wir arbeiten nur mit Steamern der Marke V-Zug!	
Leitung	Barbara Keel, Föhrenweg 5, 9450 Altstätten Trudi Sieber, Kornwiesstrasse 5, 9437 Marbach	
Ort	Rebstein	
Dauer	1 Tag	
Datum	3. März	
Hinweis	Materialkosten nach Aufwand.	

## **NEU** 2404\_Steamer-Aufbaukurs

Ziel	Erweiterte Ideen für dein Einsatz des Steamers in der Schulküche kennen lernen.	
Inhalt	Dieser Kurs eignet sich für Lehrpersonen, die bereits Erfahrung mit dem Steamer kochen haben oder den Grundkurs besucht haben. Es werden erweiterte Einsatzmöglichkeiten des Steamers in der Schulküche aufgezeigt. Wir kochen verschiedene Gerichte, die sich für den Schulalltag eignen und erproben so die praktische Anwendung. Wir arbeiten nur mit Steamern der Marke V-Zug!	
Leitung	Barbara Keel, Föhrenweg 5, 9450 Altstätten Trudi Sieber, Kornwiesstrasse 5, 9437 Marbach	
Ort	Rebstein, Oberstufe Sonnental	
Dauer	1 Tag	

Datum 10. März  
Hinweis Materialkosten nach Aufwand.

## 2405\_ PowerPoint und Internet

Einsatz im textilen Werken und im Hauswirtschaftsunterricht

Ziele Die Teilnehmenden lernen, wie man den Computer, im Speziellen PowerPoint und Internet, als nützliches Werkzeug im textilen Werken und im Hauswirtschaftsunterricht einsetzen kann. Ausserdem lernen sie allgemeine Tipps und Tricks rund ums Internet und den Computer kennen.

Inhalt – Konkrete Vorschläge zum Einsatz des Computers in der Hauswirtschaft und im textilen Werken  
– PowerPoint als Hilfsmittel für Präsentationen, Quiz, Prüfungen etc.  
– Das Programm Quillionär (wer wird Millionär) nutzen für eigene Quiz  
– Allgemeine Tipps und Tricks rund ums Internet und den Computer

Leitung Anita Schefer, Sonnenberg 46, 9038 Rehetobel  
Oliver Morandi, Lindenbühl 10, 9442 Berneck

Ort Heerbrugg, OMR

Dauer 1 Tag

Datum 31. März



## 2406\_ Molekulare Küche – Grundkurs

Ziele – Sie wissen Bescheid über die Geschichte der molekularen Küche.  
– Sie kennen die wichtigsten Techniken und Geräte.  
– Sie kennen die wichtigsten Zubereitungsarten.

Inhalt – Einführung in die molekulare Küche  
– Aufzeigen der wichtigsten Grundzubereitungsarten  
– Gruppenarbeiten: Umsetzen der Theorie in ein Menü

Leitung Rolf Caviezel, freestylecooking GmbH, Kastelsstrasse 109, 2540 Grenchen

Ort Gossau

Dauer 1 Tag

Datum 12. Mai

Hinweis Materialkosten nach Aufwand.



## 2407\_ Molekulare Küche – Aufbaukurs

Ziele Sie vertiefen Ihr Wissen vom Grundkurs und lernen viel Neues, Spannendes dazu wie den richtigen Einsatz von Espuma oder Siphon, aber auch mehr aus dem Bereich Farbenwelt.

Inhalt – Einführung in die neuen Techniken (Espuma/Airs/Siphon)  
– Einsatz von Farben/Veränderungen  
– Neue Techniken im Bereich Stickstoff  
– Sie werden verschiedene Gerichte kochen, in denen die einzelnen Techniken darin enthalten sind.

Leitung Rolf Caviezel, freestylecooking GmbH, Kastelsstrasse 109, 2540 Grenchen

Ort Gossau

Dauer 1 Tag

Datum 16. Juni (08.00 – 15.00 Uhr)

Hinweis Materialkosten nach Aufwand.



## NEU 2408\_ HW update


Ziele Die Teilnehmenden  
– setzen sich mit dem Bildungsauftrag der Hauswirtschaft auseinander und reflektieren ihren Unterricht in Bezug auf Zielsetzungen und Werthaltungen.  
– vernetzen hauswirtschaftliche Inhalte neu und gehen entsprechende handlungsorientierte Wege im eigenen Planen und Unterrichten.  
– erkennen und nutzen verschiedene Möglichkeiten für den Einsatz erweiterter Unterrichtsformen im Fach HW.

Inhalt – Bildungsauftrag Hauswirtschaft  
– Hauswirtschaftliche Kompetenzvermittlung  
– Vernetzte Planung




	– Aufgabenkulturen
	– Promotionsfach Hauswirtschaft
Leitung	Ursi Bamert, Dozentin Hauswirtschaft, PHSG, Kirchstrasse 3, 8595 Altnau
Ort	Gossau
Dauer	3 x ½ Tag
Daten	6. Juni, 5. September und 14. November (jeweils Nachmittag)
Hinweis	Die Abstände zwischen den Kurstagen ermöglichen ein Umsetzen und Reflektieren der Inhalte und einen aktiven Austausch in der Gruppe.


## 2409\_Brot und Brötchen

Ziele	Partybrot (Gebildebrot für besondere Anlässe) herstellen, Rezepturaufstellung, Teigbereitungen, Aufarbeitung, Backvorbereitung, Backen und Fertigstellung.	
Inhalt	Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin kann nach seinen/ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen sein/ihr eigenes Partybrot herstellen.	
Leitung	Beda Füger, Bäckerei Konditorei Füger, Kirchstrasse 1, 9402 Mörschwil	
Ort	Mörschwil, Bäckerei Konditorei Füger, Kirchstrasse 1	
Dauer	½ Tag	
Datum	2. Mai (Nachmittag)	
Hinweis	Materialkosten Fr. 23.–.	


## 2410\_Voll scharf – alles Tomate!

Ziel	Tomaten in ihrer Vielfalt sehen, kennen lernen und degustieren und ein herrliches Menü zubereiten.	
Inhalt	Führung durch die Ausstellung «Alles Tomate – von klein bis gross, dünn bis dick, lang und kurz, gelb – rot – schwarz – grün – orange». Herstellen eines «voll scharfen 4-Gang-Menüs», kombiniert mit allerlei Tomatenvariationen.	
Leitung	Victor Gschwend, Blumen Gschwend, Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch-Egnach Martin Hasen, Landgasthof Seelust, Wiedehorn, 9322 Egnach	
Orte	Neukirch, Blumen Gschwend Egnach, Landgasthof Seelust	
Dauer	1 Tag	
Datum	22. August (13.30 – ca. 20.00 Uhr)	
Hinweise	Materialkosten Fr. 35.– (ohne Getränke). Kursbeginn bei Blumen Gschwend, anschliessend Verschiebung in den Landgasthof Seelust (Auto notwendig).	

## 2411\_Natürlich einmachen

Ziele	– Saisonale Lebensmittel natürlich und gesund haltbar machen – Etwas Schnelles auf dem Teller, wenns pressiert	
Inhalt	– Konfitüren kochen – Sterilisieren – Heiss einfüllen – Kleine Geschenke aus der Küche	
Leitung	Barbara Inauen-Buri, Konditorin und Bäuerin, Erstbühlstrasse 4, 9057 Weissbad	
Ort	Gossau	
Dauer	1 Tag	
Datum	25. August	
Hinweis	Materialkosten nach Aufwand.	

## 2412\_Saisonal und lokal eingekauft, frisch zubereitet

Ziele	Die üppigen Produkte des Landes haltbar machen: Kräuterpasten/Dörrfrüchte/im Steamer sterilisierte Gemüse zubereiten. Die Teilnehmenden erleben einen Arbeitstag mit Rezepten aus dem «Tiptopf» und aus diversen anderen Quellen. Sie werden sich bewusst, wie vielfältig, gesund, ökologisch und ökonomisch Einkaufen auf dem Hof in der eigenen Umgebung ist.	
Inhalt	– Vom Garten frisch auf den Tisch. – Wir werden die Einkäufe auf dem Bernhardsgrütter-Hof tätigen. Es gibt dort alle Nah-	

ungsmittel der Nahrungspyramide zu kaufen. Alles wird von der Familie produziert. Die Hochsaison ist im August und September.

Leitung Monika Küng, Waltenschwilerstrasse 3, 5610 Wohlen  
 Ort Gossau, OZ Buechenwald  
 Dauer 1 Tag  
 Datum 1. September (10.00 – 16.00 Uhr)  
 Hinweis Materialkosten nach Aufwand.

## 2413\_Glustiges aus der Weihnachtsbäckerei

Ziele – Ideen und Anleitungen erhalten für Süßes aus der Küche in der Weihnachtszeit  
 – Herstellen und Verpacken verschiedener Spezialitäten für Samichlaus, Weihnachten und Neujahr  
 – Fachkundige Anregungen für die Umsetzung im Unterricht erhalten

Inhalt Sie werden praktische Arbeiten mit süßen Werkstoffen umsetzen.  
 – Herstellen von Geschenken, die sicher nicht alt werden  
 – Herstellen von Tischdekorationen  
 – Kniffe und Tricks vom Fachmann im Umgang mit professionellem Werkzeug und Material

Leitung Martin Isler, Schönaustrasse 30, 8722 Kaltbrunn  
 Ort Kaltbrunn, Wilenstrasse 19  
 Dauer 1 Tag  
 Datum 3. November  
 Hinweise Materialkosten Fr. 75.– inkl. Mittagessen.  
 Für Material nach dem Kurs wird die Anreise mit dem Auto empfohlen.

## NEU 2414\_Guetzli und andere Versuchungen

Ziele – Verschiedene Guetzli und Kleingebäck mit natürlichen Zutaten  
 – Hübsche Geschenke aus der Küche

Inhalt – Diverse Teigarten  
 – Schnelle Blechguetzli  
 – Spritzgebäck

Leitung Barbara Inauen-Buri, Konditorin, Erstbühlstrasse 4, 9057 Weissbad  
 Ort Gossau  
 Dauer 1 Tag  
 Datum 22. September (9.00 – 15.00 Uhr)  
 Hinweis Materialkosten nach Aufwand.

## 2415\_Weihnachtskurs

Ziel Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten einen Einblick in verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten.

Inhalt Anfertigung von einem bis drei Objekten, die man mit wenig Aufwand und Material mit den Schülerinnen und Schülern nachmachen kann.

Leitung Flavia Kern, Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch-Egnach  
 Ort Neukirch-Egnach, Blumen Gschwend  
 Dauer ½ Tag  
 Daten 2415.1: 6. November (19.00 – 22.00 Uhr)  
 2415.2: 7. November (19.00 – 22.00 Uhr)  
 Hinweis Materialkosten je nach Aufwand.

### ▶▶▶▶ Kurzfristige Abmeldungen



**Haben Sie bitte Verständnis, wenn für kurzfristige Abmeldungen Bearbeitungsgebühren verrechnet werden (Details siehe Seite 215).**

# 26 Individuum und Gemeinschaft, Gesundheit, Berufswahl, Religion, Ethik und Kultur



Beachten Sie auch den folgenden Kurs zu diesem Thema:

1010\_«Faustlos»-Einführungskurse



## NEU 2601\_ Resilienz – Das Geheimnis innerer Stärke im Schulalltag nutzen

Ziele	Die Teilnehmenden – wissen, was Resilienz bedeutet, und kennen zentrale Faktoren, welche zur Entwicklung von Resilienz beitragen. – lernen Ansätze und Materialien zur Förderung von Resilienz im Kontext Schule kennen. – setzen sich mit ressourcenorientierter Beziehungsgestaltung im Berufsalltag auseinander.	 
Inhalt	Das Konzept der Resilienz fragt danach, was uns stärkt und (psychisch) gesund erhält. In diesem Kurs wird dargelegt, welche schützenden Faktoren dazu beitragen, damit Menschen schwierige Lebensumstände, Krisen und Belastungen meistern und sich trotzdem positiv entwickeln können. Ein Perspektivenwechsel – weg von der Defizit-orientierung zu Ressourcenorientierung – wird angeregt und Möglichkeiten vorgestellt, wie diese Fähigkeiten im Rahmen der Schule bei Kindern und Jugendlichen der Mittel- und Oberstufe gefördert werden können.	
Leitung	Claudia Hengstler, Kinderschutzzentrum St. Gallen, In Via, Falkensteinstrasse 84, 9000 St. Gallen	
Ort	St. Gallen	
Dauer	2 Tage	
Daten	10. und 31. März	

## NEU 2602\_ Facebook & Co. Soziale Netzwerke im Unterricht nutzbar machen

Ziele	– Überblick über aktuelle neue Medien gewinnen – Ressourcen und Gefahren neuer Medien kennen lernen – Einsatz neuer Medien in Schulklassen kennen lernen – Einsatz sozialer Netzwerke im Unterricht kennen lernen – Know-how zur Nutzung der neuen Medien erwerben	 
Inhalt	Neue Medien spielen im Alltag von Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle. Neben vielen positiven Seiten bergen sie auch Gefahren. Die sinnvolle Nutzung verlangt neue Kompetenzen, die Kinder und Jugendliche erst lernen müssen, sodass die positiven Potenziale Neuer Medien optimal genutzt werden können. Durch praktische Arbeiten lernen die Teilnehmenden Neue Medien und soziale Netzwerke im Unterricht sinnvoll und altersgerecht einzusetzen.	
Leitung	Daniele Lenzo, Fachexperte Neue Medien, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen, Staubeggstrasse 2, 8510 Frauenfeld	
Ort	Gossau	
Dauer	1 Tag	
Datum	6. August	

## NEU 2603\_ Porno in den neuen Medien Sexualisierte (Medien-)Welt – Gefahren und Chancen?!

Ziele	Die Teilnehmenden erhalten – Anregungen zum Umgang mit sexueller Sprache – Einblicke in die Welt der Pornografie – Impulse für die sexualpädagogische Arbeit anhand von Fallbeispielen	 
-------	---	--

Inhalt	Die Teilnehmenden setzen sich mit sexualisierten Medien auseinander. – Sex im Internet – Chancen und Gefahren – Definitionen zur Pornografie – Pornografie und Recht – Auswirkungen der Pornografie auf Kinder und Jugendliche – Pornografie und Medienkompetenz
Leitung	Simone Schneider, Fachstelle für Aids- und Sexualfragen, Tellstrasse 4, 9001 St. Gallen
Ort	St. Gallen
Dauer	1 Tag
Datum	10. April

## NEU 2604\_ Wenn Saufen, Rauchen, Kiffen sich in der Schule auswirken

Ziele	– Präventionsmöglichkeiten für die Schule kennen lernen und entwickeln – Materialien und Unterrichtsmittel kennen lernen – Interventionsmöglichkeiten bei Auffälligkeiten entwickeln – Unterstützungsangebote kennen lernen – Persönliche Haltung überprüfen
Inhalt	Zwei Fragen stehen im Zentrum des Kurses: Wie kann eine Lehrperson oder ein Schulhausteam angemessen auf Suchtmittelkonsum von Schülerinnen und Schülern reagieren? Wo kann sie Unterstützung anfordern? Neben der Thematisierung der Auswirkungen des Suchtmittelkonsums von Jugendlichen auf die Schule werden Möglichkeiten der Prävention und Intervention besprochen und Unterstützungsangebote vorgestellt.
Leitung	Norbert Würth, Amt für Gesundheitsvorsorge, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen
Ort	Rorschach
Dauer	1 Tag
Datum	7. August
Hinweis	Der Kurs kann auch als Abrufkurs für Schulhausteams durchgeführt werden.

## NEU 2605\_ Das liebe Geld – Wunsch und Wirklichkeit

Ziele	Die Teilnehmenden – kennen die Ursachen und Hintergründe zur Verschuldung von Jugendlichen. – haben den Überblick über die Strategien der Prävention von Verschuldung. – kennen Projekte und Hilfsmittel.
Inhalt	Rund ein Drittel der Jugendlichen sind verschuldet. Kinder und Jugendliche haben oft keine realistische Einschätzung im Umgang mit Geld. Der Kurs befasst sich mit dem Umgang mit Geld im Spannungsfeld zwischen Wunsch und Realität und motiviert die Lehrkräfte, das Thema in ihrer Klasse umzusetzen.
Leitung	Gertrud Zürcher, Mutschellenstrasse 154, 8038 Zürich
Ort	Gossau
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	9. und 23. Mai (jeweils Nachmittag)

## 2606\_ Gewalt verhindern?

Gewaltprävention im Schulalltag ist machbar!

Ziele	– Sich Grundkenntnisse über Gewalt und deren Ursachen aneignen – Wirksame Gewaltpräventionsansätze kennen lernen – Umsetzungsmassnahmen formulieren – Methoden konstruktiver Konfliktlösungen trainieren – Gewalttendenzen in der Klasse erkennen – Im Umgang mit Gewalt- und Konfliktsituationen sicherer werden und frühzeitig intervenieren – Wirkungsvolle Vorgehensweisen, um Gewalt zu verhindern, kennen lernen
Inhalt	Gewalt ist u.a. Ausdruck eines unangemessenen Umgangs mit Konflikten und Unterschieden. Sie belastet die Beziehungen von direkt Betroffenen und des gesamten Umfelds. Bei der Entstehung von Gewalt spielen Risiko- und Schutzfaktoren eine Rolle. Diese gilt es gezielt zu beeinflussen. Im Zentrum des Kurses stehen folgende Fragestellungen: Was ist Gewalt? In welchen Formen tritt Gewalt auf? Wie können Gewalttendenzen frühzeitig erkannt werden? Wie reagiere ich angemessen auf aggressives Verhalten und Ausgrenzung/Plagen?

Leitung Jürg Engler, ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen  
 Ort Wil  
 Dauer 1 Tag  
 Datum 8. August  
 Hinweis Kurs kann auch als Abrufkurs für Schulhausteams durchgeführt werden.

## 2607\_ Notfälle bei Schulkindern

Ziele Die Teilnehmenden:  
 – kennen das richtige allgemeine Verhalten bei Notfällen.  
 – kennen spezielle Notfallsituationen bei Kindern im Schulalter.  
 – wenden das Gelernte in Fallbeispielen an.

Inhalt – Allgemeines Verhalten bei Notfällen  
 – Alarmieren  
 – ABCD-Schema  
 – Lagerungen  
 – Basic Life Support (Herz-Lungen-Wiederbelebung)  
 – Spezifische Kindernotfälle

Leitung Roswitha Engeli, Lärchenstrasse 1, 9514 Wuppenau  
 Ort Wil, Tonhallestrasse 23 (Zum Turm)  
 Dauer 2 x ½ Tag (jeweils Nachmittag)  
 Daten 7. und 14. März  
 Hinweis Es wird praktisch gearbeitet, bitte bei der Kleiderwahl beachten.

## 2608\_ Veränderungen und Trends in der Berufswelt

Ziele Sie kennen die Entwicklung und Veränderungstendenzen einzelner Berufe und Berufsfelder und können die Auswirkungen bzw. Konsequenzen für den Berufswahlunterricht und für die Jugendlichen in der Berufswahl ableiten.

Inhalt 1. Abend:  
 – Veränderungen im Berufsbildungssystem im Überblick  
 2. Abend:  
 – Neuerungen in einzelnen Berufen oder Ausbildungsgängen  
 – Anforderungen und Selektionsverfahren für künftige Lernende  
 (Das Detailprogramm für den 2. Abend wird den Aktualitäten aus der Berufswelt sowie den Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprechend gestaltet.)

Leitung Beda Zünd, Berufs- und Laufbahnberater, Teufenerstrasse 1/3, 9001 St. Gallen  
 Ort St. Gallen, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Teufenerstrasse 1  
 Dauer 2 x ½ Tag (18.00–21.00 Uhr)  
 Daten 9. Mai (gemeinsamer Kursabend)  
 14. Mai (für Sekundarlehrkräfte)  
 15. Mai (für Reallehrpersonen und Schulische Heilpädagogen)

## NEU 2609\_ Welt und Gott

Die Schöpfungstexte – 3000 Jahre später

Ziele Im Zentrum des Kurses stehen die Fragen:  
 Wie ist es möglich, das Thema «Schöpfung» zu unterrichten, ohne die heutigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse über die Entstehung von Kosmos, Erde und Leben auszuklammern?  
 Wie arbeiten wir mit den beiden Schöpfungstexten im RU? Wie entdecken wir in den jahrtausendealten Texten die heute noch gültigen Aussagen über das Sein des Menschen in der Welt? Wie lernen die Kinder, in den Schöpfungsmythen zu lesen und zu staunen, die Welt zu lieben und zu bewahren – unter Einbezug der Erkenntnisse der Naturwissenschaften?

Inhalt Schwerpunkte und Arbeitsweise:  
 Wir beschäftigen uns intensiv mit den beiden Schöpfungstexten in 1. Mose 1,1–24a und 2.4b–25 und setzen uns mit deren Sinnaussagen sowie ihren Welt- und Gottesbildern auseinander.  
 Wir entwickeln Bausteine, wie wir Mittelstufenschüler(innen) zu den beiden Schöpfungstexten hinführen und sie zu einer zeitgemässen Auseinandersetzung mit Schöpfung, Welt und Gott anleiten.  
 Wir kreieren konkrete Unterrichtselemente, wie wir Unter- und Mittelstufenschüler(innen) die Schöpfung im Erleben, Staunen und Danken nahebringen können.

Leitung	Elisabeth Berger, Lehnstrasse 31, 9014 St. Gallen Elfi Herzog, Ländlistrasse 24, 8274 Gottlieben Adrian Müller, Lärchenrain 8, 9630 Wattwil
Ort	St. Gallen, Pfarreiheim Oase, St. Georgenstrasse 95
Dauer	3 x ½ Tag
Daten	25. Februar, 10. und 17. März (jeweils Vormittag)
Hinweis	Für Lehrpersonen, die auf der Mittelstufe nicht unterrichten, ist es möglich, den 2. Vormittag nicht zu besuchen. Wir empfehlen aber den Besuch aller drei Vormittage.

## 2610\_ Philosophieren und Theologisieren mit Kindern

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammen mit den Kindern eine Atmosphäre schaffen, in welcher ein offenes, diskursives Fragen und Suchen von Antworten möglich ist</li> <li>– Nachdenkgespräche mit Kindern zu existenziellen Fragen führen und gestalten</li> <li>– Kindern ermöglichen, unterschiedliche Lernwege beim Beantworten von Lebensfragen zu gehen</li> </ul>
Inhalt	<p>Philosophieren/Theologisieren mit Kindern meint das Staunenkönnen und Nachdenken über die Dinge der Welt und das Leben wie auch Zusammenhänge durch Selberdenken herstellen. Sinnfragen können in der Schule / im Religionsunterricht in einer Kultur der Nachdenklichkeit gestellt und gestaltet werden. «Will die Schule ihrer Bildungsidee gerecht werden, darf sie die philosophische Dimension ihrer Inhalte nicht ausklammern.» (Meiers, Kurt 1995)</p> <p>Diese Weiterbildung führt in die Grundlagen, Grundhaltungen und Techniken des Philosophierens/Theologisierens mit Kindern ein, zudem wird Übungsmöglichkeiten zu verschiedenen Themen und zum Austausch von Erfahrungen Raum gegeben. Spezifische thematisch-inhaltliche Wünsche der Teilnehmenden können aufgenommen werden.</p>
Leitung	Erich Kirtz, Dozent PHSG Kindergarten/Primarstufe Ekkehardstrasse 2, 9000 St. Gallen
Ort	Rorschach, PHSG, Stella Maris
Dauer	1½ Tage
Daten	22. August, 12. September und 7. November (jeweils 14.00–17.00 Uhr)
Hinweis	Skript wird abgegeben.

## 2611\_ Ethik und Kultur auf der Oberstufe

Ziele	<p>Ab Sommer 2012 wird mit der einlaufenden Einführung der neuen Lektionentafel auf der Oberstufe der Teilbereich Ethik und Kultur obligatorisch für jene Schülerinnen und Schüler, welche den konfessionellen Unterricht der beiden Landeskirchen nicht besuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Teilnehmenden kennen das Konzept, die Ziele und Inhalte des neuen Lehrplananteils Ethik und Kultur.</li> <li>– Die Teilnehmenden lernen Umsetzungsmöglichkeiten, Lehrmittel und Arbeitsmaterialien für die eigene Unterrichtspraxis kennen.</li> <li>– Die Teilnehmenden lernen in kurzen theoretischen Inputs ethische Entwicklungsmodelle kennen.</li> </ul>
Leitung	Amt für Volksschule, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen Heini Beer, Dozent und Leiter BPA, und Michael Zahner, Dozent M&U, PHSG, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen
Ort	Gossau, Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen, Hochschulgebäude, Seminarstrasse 7
Dauer	Nachmittagskurse (14.00–17.00 Uhr) Vorabendkurse (17.00–20.00 Uhr)
Daten	2611.1: 25. April, Vorabendkurs 2611.2: 2. Mai, Vorabendkurs 2611.3: 30. Mai, Nachmittagskurs 2611.4: 13. Juni, Nachmittagskurs
Hinweis	Der Kurs gibt eine Einführung in den Teilbereich Ethik und Kultur und unterstützt die Lehrpersonen in der praktischen Umsetzung.